Perspektive:И

Juni 2024 / Nr. 6
Das Magazin der IHK Nordschwarzwald

Cybersecurity – Warum sie immer wichtiger wird

This system has crashed, please restart and try again.

Error log number E394kdd

ET 11.06.2024

HS PF

DEINE ZUKUNFT

#interdisziplinär
#verantwortlich
#international
#persönlich
#praxisnah
#innovativ

Hochschule Pforzheim —
Führend durch Perspektivenwechsel

hs-pforzheim.de

IHK Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald

Mit Künstlicher Intelligenz neue Potenziale im globalen Wettbewerb nutzen

Innovation ist der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg. Mit der Künstlichen Intelligenz eröffnen sich auch den Unternehmen unserer Region neue Chancen im globalen Wettbewerb. Doch in der EU greift mal wieder eine Regulierungsdebatte um sich, die zwar angesichts des verantwortungsbewussten Einsatzes dieser Schlüsseltechnologie zweifellos wichtig ist.

Auf der anderen Seite droht die geplante KI-Verordnung (AI Act) in einem komplexen Gesetzeswerk zu münden, das insbesondere für kleinere und mittelständische Unternehmen gar nicht umsetzbar sein dürfte.

Um die Potenziale der KI optimal nutzen zu können, brauchen wir keinen bürokratischen Bremsklotz, der Innovationskraft hemmt, sondern geeignete Rahmenbedingungen.

Wenn wir KI nicht intelligent einsetzen, verpassen wir die Ausschöpfung von Marktpotenzialen durch innovative Produkte und Dienstleistungen.

Deshalb müssen wir im engen Schulterschluss mit Wissenschaft und Politik ihre Entwicklung vorantreiben, ohne die ethischen Standards aus den Augen zu verlieren.

Claudia Gläser
Präsidentin
IHK Nordschwarzwald

Tanja Traub
Hauptgeschäftsführerin
IHK Nordschwarzwald

04 JOUR FIXE

08 UNTERNEHMEN UND INNOVATION

SCHWERPUNKT

Cybersecurity – Warum sie immer wichtiger wird ***08***

Digitalisierung im Nordschwarzwald mit dem Expertengremium der IHK ***12***

KI-Tools meistern – Wie sich Chatbots optimal nutzen lassen ***14***

Digitale Chancen nutzen – mit der IHK ***16***

Startschuss für Gründer:innen ***18***

Witzenmann investiert in Pforzheim ***19***

Wenn aus Ideen Gutes entsteht ***20***

Auf einen Blick ***21***

Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald

```
This system has crashed, please
restart and try again.

Error log number E394kdd
```

24 MENSCH UND BERUF

Gemeinsam für Qualität ***24***
Gastronomieprofis im Fokus ***25***
Feierlich gewürdigt ***26***
Zeugnisübergabe für Wirtschaftsfachwirt:innen in Nagold
Internationale Kompetenz fördern ***27***
Mit Aus- und Weiterbildung zum Karriereerfolg ***28***
Spannende Projekte - Ausbildung bei der IHK ***30***
New Work & Co.: Muss das sein oder kann das weg? ***32***

Neue Podcast-Folge: ***33***
Mach doch Marketing im engen Austausch mit Kunden und Geschäftspartnern!
Neue Podcast-Folge:
Mach doch lückenlose Routenplanung für Warensendungen!

Weiterkommen durch Weiterbildung ***34***

Verlagsspecial ***36***

Bekanntmachungen ***40***
Ehrungen

41 REGION UND UMWELT

41 Wie sich morgen anfühlt
42 ***Wirtschaftsfaktor Nachhaltigkeit***
44 Wüste, Meer, Vulkan
Der Ursprung des Schwarzwaldes
45 Transparenter Standort
Famigo macht regionale Angebote digital sichtbar
46 Erfolgreicher Tourismustag im Nördlichen Schwarzwald
Den Tourismus der Zukunft im Blick
47 Hotel Berlins KroneLamm erhält EMAS-Urkunde

LETZTE SEITE
48 Buchtipp

JOUR FIXE

Dirk Vialkowitsch
Tanja Traub

Auch die internationalen Mitarbeitenden sollen sich bei uns wohlfühlen

Christian Metzler

vacos wurde 2000 in Nagold als Einzelfirma gegründet. Schon zwei Jahre später firmierte das Unternehmen in eine GmbH um. 2006 bezog es seine eigenen Räume im INGPark Nagold, von wo aus bis heute extern an Softwareprojekten namhafter Unternehmen wie Bosch, Mercedes, BMW und mtu mitgearbeitet wird. 2010 kaufte der Inhaber die Firma firedect aus Pforzheim zu, die auf Thermosensorik sowie Branderkennungs- und Löschsysteme spezialisiert ist. Im gleichen Jahr wurde der Standort Friedrichshafen und 2014 Böblingen gegründet. 2019 entwickelte vacos die Zeiterfassungssoftware vacos.time sowie die erp-Software vacos.erp. Dank ständigem Wachstum zählt die Unternehmensgruppe heute 65 Mitarbeitende.

Dirk Vialkowitsch war nach dem Studium der Elektrotechnik als Softwareentwickler im Automotive-Bereich angestellt, bis er vor 24 Jahren die Einzelfirma vacos in seinem Privathaus gründete.

Herr Vialkowitsch, Sie führen erfolgreich zwei Unternehmen. Was treibt Sie an?

Aus meinem Studium hat sich ein ausgeprägtes technisches Interesse entwickelt. Meine Vision ist, ein gesundes, nachhaltiges Unternehmen zu führen. Ich möchte, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Arbeit kommen, denn Arbeitszeit ist Lebenszeit. Wir arbeiten viel für Großkunden. Da hängt es auch davon ab, wie sich unsere Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen. Also muss man als Unternehmer empathisch sein. Als Chef versuche ich jeden da abzuholen, wo er steht. Denn ich möchte, dass meine Leute mitdenken.

Sie rekrutieren Mitarbeitende aus aller Welt. Wie lässt sich da eine Kultur der Innovation fördern?

Auch Menschen aus anderen Kulturen sollen sich bei uns wohlfühlen. Innovationen hängen eher von der fachlichen Qualität ab. Meistens kristallisieren sich die, die vorangehen, von ganz alleine heraus. Sie setzen sich mit den aktuellen Anforderungen auseinander, recherchieren im Internet und achten auf Trends, ohne gleich jedem hinterherzurennen. Das ist ein Balanceakt zwischen Vision und Stabilität. Unsere Kunden sind eher funktionsgetrieben. Die wollen schlicht, dass es läuft.

Sie haben umfangreiche Erfahrungen mit ausländischen Fachkräften. Was können Sie anderen mit auf den Weg geben?

Wir haben einen Ausländeranteil von zehn Prozent. Das funktioniert gut, weil wir keine Unterschiede machen. Wichtig ist, dass man diese Leute im deutschen Bürokratiedschungel an die Hand nimmt. Manche kommen vom anderen Ende der Welt nur mit einem Koffer zu uns. Besonders gute Erfahrungen haben wir mit Kümmerern gesammelt, die ihre Kolleginnen und Kollegen betreuen.

Wie fügen sich unterschiedliche Geschäftszweige in Ihre Strategie ein? Profitieren sie voneinander?

Gerade die verschiedenen Themen machen unseren Alltag spannend. Da muss man permanent am Ball bleiben. Natürlich profitieren die Firmen voneinander. Bei beiden ist zum Beispiel elektrotechnische Erfahrung gefragt. Für uns ist es relativ einfach, Kapazitäten zu verschieben und bei Bedarf Personal auszutauschen. Auch die Administration nutzen wir gemeinsam.

Wie erleben Sie die schnelle Transformation der Automobilindustrie?

Die Transformation ist bei uns ein großes Thema. Auch wir waren mit der Werkstatt-Software in der Verbrennungstechnologie unterwegs. Da keine neuen Verbrennungsmotoren auf den Markt kommen, fällt bei uns viel Arbeit weg. Deshalb ist es eine große Herausforderung, in den neuen Technologien Fuß zu fassen. Vor Jahren war das autonome Fahren ein großer Hype. Jetzt konzentriert sich wegen des Klimawandels alles auf die E-Mobilität. Dem müssen wir uns anpassen.

Sie bieten Lösungen mit ERP-Systemen und Zeiterfassungssoftware. Ist die Zusammenarbeit mit Kunden da anders?

Unser Ziel ist, uns breit aufzustellen und unabhängiger von der Automotive-Branche zu werden. Der Bedarf für die Zeiterfassung hat zugenommen. Momentan arbeiten wir daran, die Software zu verfeinern. Letztendlich geht es aber nicht um die Überwachung am Arbeitsplatz, sondern um die faire Abrechnung von Arbeitszeiten beim Kunden. Das Thema ist auch für Handwerker interessant.

Mittelständler stehen vor der Herausforderung, digitale Technologien zu adaptieren. Welche Rolle spielt Ihr Unternehmen dabei?

Die digitale Transformation ist unser Business. Die Großkonzerne tun sich leichter, der Mittelstand hingegen steht mehr unter Druck. Genau da setzt unsere Software ein.

Wie integrieren Sie Künstliche Intelligenz in Prozesse? Ermöglicht KI Verbesserung und Innovation?

Wir setzen KI mit Bedacht ein. Aktuell ist sie eher bei der Recherche und für die Erstellung kreativer Inhalte hilfreich. Mit der KI geht die ständige Angst einher, den Anschluss zu verpassen. Grundsätzlich wird sie Innovationen beschleunigen. Wobei die Kreativen als erstes von dem Strukturwandel betroffen sein werden.

Christian Metz

Christian Metzler

„Ich habe das Gefühl, dass der Politik gar nicht bewusst ist, was immer neue Vorschriften für den Mittelstand bedeuten.“ *Dirk Vialkowitsch*

Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Integration von KI in Ihre Prozesse? Wie begegnen Sie diesen?

Ich werfe schon ein sehr kritisches Auge darauf, auch wenn ich primär technikaffin bin. Mit KI bedienen wir natürlich Monopolisten, deren Informationsvorsprung wir weiter anfüttern. Da muss der Mittelstand besonders aufpassen, weil er von der Bürokratie so geflutet wird, dass er zu viel mit anderen Dingen als der Wertschöpfung beschäftigt ist. Ich habe das Gefühl, dass der Politik gar nicht bewusst ist, was immer neue Vorschriften für den Mittelstand bedeuten.

Gibt es neue Märkte oder Geschäftsbereiche, denen Sie sich widmen?

Wir erweitern uns ständig, weil wir einem permanenten Wandel unterliegen. Momentan befinden wir uns jedoch in einer Phase, wo wir unsere Produkte verstärkt an den Markt bringen müssen, weil sich alles so rasant verändert.

Wie halten Sie sich über die Entwicklungen Ihrer Branche auf dem Laufenden und welche Rolle spielt lebenslanges Lernen für Sie?

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen heutzutage vor allem in die Tiefe lernen. Das geht in der Regel übers Netz. Als Chef muss ich mich breiter aufstellen. Ich sehe da eine gewisse Tendenz, weil immer mehr Menschen unter Depressionen leiden.

Wie blicken Sie auf den Standort Deutschland und wo sehen Sie Änderungsbedarf?

Ich bekenne mich zum Standort Deutschland, auch wenn wir durchaus offshore in Ostländern oder China arbeiten könnten. Aber ich hatte von Anfang an nicht den maximalen Gewinn im Sinn, sondern wollte in unserer Region etwas aufbauen. Die deutsche Politik sollte mehr auf die Stimme der Pragmatiker hören. Wer was zu entscheiden hat, müsste meiner Meinung nach zu einem Praktikum in der Wirtschaft verpflichtet werden. Dann wüsste er auch, warum es nervt, wenn bei uns alles so kompliziert gehandhabt wird.

Welche Ratschläge würden Sie jemanden geben, der sein eigenes Technologie-Start-up gründen möchte?

Er sollte zunächst herausfinden, ob er als Unternehmer für seine Sache brennt und den fachlichen Background hat. Statt aufs Geld zu schielen, muss er sich fragen, ob er bereit ist, Risiken in Kauf zu nehmen. Ein wenig Glück und der richtige Zeitpunkt können außerdem hilfreich sein.

Werner Klein-Wiele

This system has crashed, please
restart and try again.

Error log number E394kdd

Cybersecurity

Warum sie immer wichtiger wird

Die digitale Landschaft wird täglich komplexer und die Cyberbedrohungen nehmen stetig zu. Der jüngste Lagebericht des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und eine Studie des Branchenverbands Bitkom offenbaren erschreckende Zahlen: Jährlich entstehen der deutschen Wirtschaft durch Cyberangriffe Schäden in Höhe von rund 206 Milliarden Euro. Für den Nordschwarzwald, eine Region, die stark durch mittelständische Unternehmen geprägt ist, sind solche Angriffe besonders bedrohlich.

In der Welt der Cyberkriminalität spiegeln sich zunehmend Strukturen der Realwirtschaft wider: Cyberkriminelle nutzen mittlerweile verstärkt das Prinzip der Arbeitsteilung und bieten ihre illegalen Dienste über das Modell des „Cybercrime-as-a-Service“ an. Diese Entwicklung führt zu einer professionelleren Vorgehensweise, bei der durch Spezialisierung und Vernetzung effizient und zielgerichtet agiert wird.

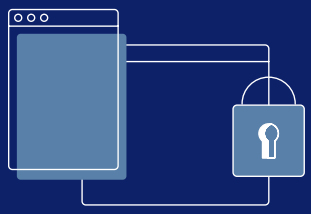
Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) verzeichnet eine besorgniserregende Zunahme von Schwachstellen in Softwareprodukten. Täglich werden durchschnittlich fast 70 neue Schwachstellen registriert, ein Anstieg um etwa 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Besonders alarmierend: Etwa jede sechste dieser Schwachstellen gilt als kritisch und stellt somit ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

Generative KI wie ChatGPT von OpenAI oder Google Gemini (ehemals Google Bard) haben das Themengebiet Künstliche Intelligenz (KI) einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Diese Tools bieten einerseits jede Menge Chancen für Unternehmen, bergen jedoch auch Risiken: Sie können für kriminelle Aktivitäten wie die Erstellung täuschend echter Deepfakes oder glaubwürdiger Phishing-Mails genutzt werden. Zudem erleichtern sie das Verbreiten von Desinformation und das Erzeugen von Schadcodes, oft effizienter als menschliche Hacker.

Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2023 im Überblick

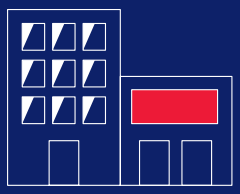
Ransomware
ist weiterhin die größte Bedrohung.

2 Ransomware-Angriffe auf Kommunalverwaltungen oder kommunale Betriebe wurden durchschnittlich pro Monat bekannt.



68 erfolgreiche Ransomware-Angriffe auf Unternehmen wurden bekannt.

15 davon richteten sich gegen IT-Dienstleister.

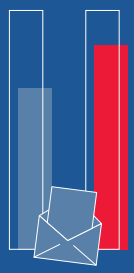


Mehr als **2.000** Schwachstellen in Software-Produkten (15 % davon kritisch) wurden im Berichtzeitraum durchschnittlich im Monat bekannt. Das ist ein Zuwachs von 24 %.

Eine

Viertelmillion
neue Schadprogramm-Varianten wurden durchschnittlich an jedem Tag im Berichtszeitraum gefunden.

66 % aller Spam-Mails im Berichtszeitraum waren Cyberangriffe: 34 % Erpressungsmails, 32 % Betrugsmails



84 % aller betrügerischen E-Mails waren Phishing-E-Mails zur Erbeutung von Authentifizierungsdaten, meist bei Banken und Sparkassen

Top 3-Bedrohungen
je Zielgruppe

Gesellschaft

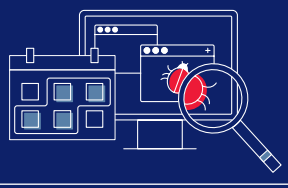
Identitätsdiebstahl
Sextortion Phishing

Wirtschaft

Ransomware
Abhändigkeit innerhalb der IT-Supply-Chain
Schwachstellen: offene oder falsch konfigurierte Online-Server

Staat und Verwaltung

Ransomware
APT
Schwachstellen: offene oder falsch konfigurierte Online-Server



Rund **21.000** infizierte Systeme wurden täglich im Berichtszeitraum erkannt und vom BSI an die deutschen Provider gemeldet.

Durchschnittlich rund **775** E-Mails mit Schadprogrammen wurden an jedem Tag im Berichtszeitraum in deutschen Regierungsnetzen abgefangen.

370 Webseiten wurden im Durchschnitt an jedem Tag des Berichtszeitraums für den Zugriff aus den Regierungsnetzen gesperrt. Der Grund: Die Seiten enthielten Schadprogramme.

6.220 2022
5.100 2021

7.120 Teilnehmende hatte die Allianz für Cyber-Sicherheit im Jahr 2023.

Quelle
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

10 Tipps für mehr Sicherheit im Unternehmen

Eine hundertprozentige Sicherheit gegen Angriffe auf IT-Infrastrukturen ist leider nicht möglich. Der Schlüssel zum Schutz vor solchen Bedrohungen liegt jedoch in der Stärkung der Cyberresilienz. Diese zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit der IT-Systeme zu erhöhen, um effektiver auf Angriffe reagieren zu können. Das BSI empfiehlt:

1. Regelmäßige Software-Updates und Patching:

Unternehmen sollten sicherstellen, dass alle Systeme und Software stets auf dem neuesten Stand sind, um bekannte Sicherheitslücken zu schließen.

2. Sicheres Identity- und Access-Management:

Die Implementierung eines robusten Zugriffsmanagementsystems ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass nur berechtigte Nutzer Zugriff auf kritische Systeme und Daten haben.

3. Erstellung und Testung von Back-ups:

Regelmäßige Back-ups von wichtigen Daten sollten erstellt und in sicheren Umgebungen aufbewahrt werden. Es ist wichtig, dass diese Back-ups regelmäßig auf ihre Integrität und Wiederherstellbarkeit getestet werden.

4. Entwicklung von Notfallplänen:

Unternehmen sollten detaillierte Notfallpläne entwickeln, die im Falle eines Cyberangriffs schnell umgesetzt werden können.

5. Schulung der Mitarbeitenden:

Regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungen der Mitarbeitenden in Bezug auf Cybersecurity sind entscheidend, um das Bewusstsein für Sicherheitsrisiken zu schärfen und Phishing-Angriffe oder andere Betrugsversuche zu verhindern.

6. Physische Sicherheit:

Neben der Cybersecurity sollten auch physische Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigt werden, um unbefugten physischen Zugang zu IT-Infrastrukturen zu verhindern.

7. Netzwerk-segmentierung:

Durch die Aufteilung des Netzwerks in kleinere Segmente können Unternehmen die Ausbreitung von Schadsoftware begrenzen und kritische Daten und Dienste schützen.

8. Implementierung von Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA):

Die Verwendung von MFA kann die Sicherheit bei der Benutzerauthentifizierung erheblich erhöhen und unbefugten Zugriff verhindern.

9. Regelmäßige Sicherheitsaudits und Penetrationstests:
Regelmäßiges Überprüfen der IT-Systeme und Anwendungen auf Schwachstellen, durchgeführt durch unabhängige Sicherheitsexperten.

10. Aktive Überwachung und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle:
Einrichten von Systemen zur Überwachung der Netzwerkaktivitäten und schnelle Reaktion auf erkannte Anomalien oder Sicherheitsvorfälle.

Angebot der IHK Nordschwarzwald

Die IHK Nordschwarzwald bietet ein umfassendes Beratungsangebot für die regionalen Unternehmen an. Ein zentrales Angebot ist der IHK Cybersecurity-Check, der Unternehmen hilft, ihre Sicherheitslage zu analysieren und zu verbessern. Diese Quick-Check dauert lediglich eine Stunde und ist direkt an die Geschäftsführung gerichtet. Darüber hinaus organisiert die IHK regelmäßig Schulungen und Informationsveranstaltungen, um das Bewusstsein und die Kompetenzen der Unternehmen im Bereich Cybersecurity zu stärken.

Patrick Walz / Mirko Trautz

Save the Date

IHK Cybersecurity Day 2024
21. November 2024, 10.00 – 15.00 Uhr, im IHK-Haus Pforzheim

Der IHK Cybersecurity Day stieß im vergangenen Jahr auf großen Anklang und wird dieses Jahr erneut stattfinden. Dabei werden Expert:innen aus der Praxis ihr Wissen teilen, und die Teilnehmenden werden in einem Open-Space Format aktiv eingebunden. In einer offenen Fragerunde können sie direkt mit den Expert:innen in den Austausch gehen.

Ansprechperson:
Patrick Walz
Tel. 07452 9301-24
walz@pforzheim.ihk.de

Weitere Informationen und Anmeldung:
ihk.de/nordschwarzwald/cybersecurity

ANZEIGE

Digitalisierung im Nordschwarzwald mit dem Expertengremium der IHK

Die Bedeutung von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz (KI) für die Wirtschaft nimmt stetig zu. Ein Expertengremium, bestehend aus 13 Mitgliedern, berät die IHK-Vollversammlung in standortpolitischer Hinsicht zu allen Fragen aus dem Bereich Digitalisierung und KI sowie zu den Rechtsvorhaben auf Europa-, Bundes und Landesebene.

Der Ausschuss KI und Digitalisierung der IHK Nordschwarzwald nimmt dabei die Rolle des Impulsgebers ein, um die Rahmenbedingungen für die regionale Wirtschaft positiv zu beeinflussen. Denn Digitalisierung und der Einsatz von KI sind heutzutage in vielen Branchen von großer Bedeutung. Sie ermöglichen es Unternehmen, Prozesse zu optimieren, die Kundenbetreuung zu verbessern und neue Geschäftsmodelle zu erschließen. KI als wichtigste Zukunftstechnologie ist somit auch ausschlaggebend für die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen. Die Potenziale sind bereits heute enorm und werden weiter wachsen.

Die Mitglieder des IHK-Ausschusses haben sich daher zum Ziel gesetzt, das Thema KI am Wirtschaftsstandort Nordschwarzwald voranzutreiben, Impulse zu setzen und den Zugang für kleine und mittlere Unternehmen zu diesen Technologien zu erleichtern.

„Die Digitalisierung hat einen enormen Einfluss auf unsere Gesellschaft, die Wirtschaft und unser tägliches Leben. Durch meine Mitarbeit im Ausschuss möchte ich dazu beitragen, mögliche Einstiegshürden für KMU in unserer Region zu senken und das Potenzial der Produktivitätssteigerung durch den Einsatz von Digitalisierung aufzuzeigen.“

Petra Bauknecht
Geschäftsführerin medialesson GmbH und Vizepräsidentin der IHK Nordschwarzwald

Privat

Privat

„Durch die Nutzung von KI haben KMUs die Chance, dem Fachkräftemangel zu begegnen, indem sie beispielsweise wiederkehrende Aufgaben mit Tools automatisieren."

Andrea Grosse
Geschäftsführerin Just 4 People GmbH

Privat

„Die Nutzung und Weiterentwicklung von Künstlicher Intelligenz sind Chance und zugleich Notwendigkeit, um Herausforderungen unserer Zeit begegnen zu können. Fachkräftemangel und die schiere Bewältigung immer größer werdender Datenmengen sind nur zwei Beispiele einer fast endlos langen Liste. Wir müssen dazu beitragen, dass unsere Region und unsere Wirtschaft nicht abgehängt werden."

Patrick Speiser
Gründer und Geschäftsführer der Start-ups MobiTech sowie MediTech GmbH

Im Rahmen der regionalen Entwicklungsstrategie 2030+ ist die IHK Nordschwarzwald Trägerin und Konsortialpartnerin zweier Projektstellen, die zum Ziel haben, regionale Unternehmen hinsichtlich neuer technologischer Entwicklungen sowie Fragen rund um das Thema Digitalisierung zu beraten.

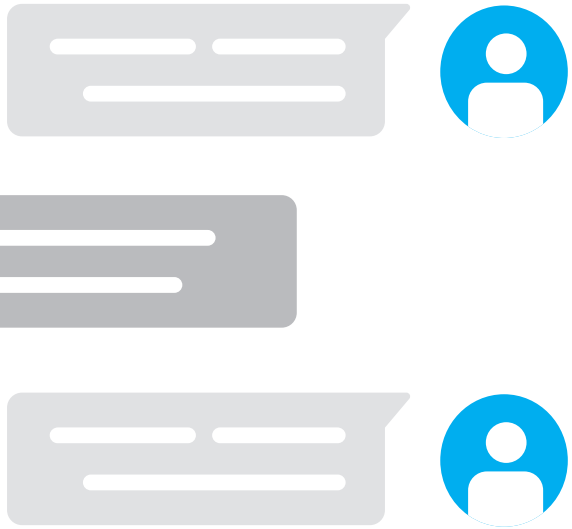
Hierzu zählen die vom Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Tourismus geförderten Projekte „Digital Hub Nordschwarzwald Plus" sowie „Technologietransfermanager". Das Ziel der Technologietransfermanager:innen ist es, Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie von Unternehmen untereinander zu initiieren und damit die Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in neue Produkte und Verfahren zu fördern.

Patrick Walz

Ansprechpersonen:

Alena Scharf, Digital Hub Nagold
Tel. 07452 9301-26
scharf@pforzheim.ihk.de

Mirko Trautz, Technologietransfermanager
Tel. 07231 201-175
trautz@pforzheim.ihk.de



KI-Tools meistern

Wie sich Chatbots optimal nutzen lassen

Das Themenfeld Künstliche Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren einen revolutionären Einfluss auf verschiedenste Branchen und Geschäftsbereiche ausgeübt. Der richtige Umgang mit Tools wie ChatGPT ist entscheidend, um ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Chatbots wie ChatGPT und Midjourney haben sich im Laufe der vergangenen Jahre als leistungsstarke Werkzeuge erwiesen, um Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Prozesse zu optimieren, die Kundeninteraktion zu verbessern und innovative Lösungen zu entwickeln. Trotzdem sind einige, die diese Tools ausprobiert haben, mit den erstellten Ergebnissen unzufrieden. Das Hauptproblem in deren Nutzung liegt darin, dass – ganz wie bei neuen Mitarbeitenden – auch ChatGPT und Midjourney klare und präzise Informationen darüber benötigen, was von ihnen erwartet wird.

Um das volle Potenzial von KI-Tools wie ChatGPT zu nutzen, ist es entscheidend, die Anfragen an diese Systeme (sogenannte „Prompts“) gut zu strukturieren und den Kontext sowie das gewünschte Ergebnis möglichst präzise zu beschreiben. Die Verwendung von Fachbegriffen, die in der Literatur gut vertreten sind, hilft dabei, die richtigen Trigger zu setzen.

Vier Tipps für erfolgversprechende Prompts:

1. Definieren Sie zunächst die Rolle von ChatGPT: Mit wem soll die Interaktion stattfinden?
2. Beschreiben Sie die Aufgabe präzise und kurz, aber geben Sie genügend Details, damit Ihr Anliegen verstanden wird.
3. Klären Sie, für welchen Zweck oder in welchem Format das Ergebnis benötigt wird, und beschreiben Sie die Zielgruppen.
4. Fügen Sie Ihrer Anfrage Details und weitere Informationen hinzu, wie zum Beispiel Fachbegriffe, Aufzählungen oder bereits vorhandene Textvorlagen.

Ein konkretes Beispiel für einen auf diese Weise erstellten Prompt für die Nutzung von ChatGPT könnte folgendermaßen aussehen: „ChatGPT, übernehme die Rolle eines Marketingmitarbeitenden für unser Unternehmen. Erstelle einen einladenden Instagram-Post für ‚Beispiel GmbH‘, bekannt für ‚hochwertige handgemachte Kerzen, die eine gemütliche Atmosphäre schaffen‘. Zielgruppe: Frauen (25-45), naturverbunden, an Interior Design interessiert. Bitte erstelle einen freundlichen Post, der Leser dazu ermutigt, den Onlineshop zu besuchen. Verwende dazu passende Hashtags wie #Handgemacht #Kerzen #Gemütlichkeit.“

Der große Vorteil an Chatbots wie ChatGPT ist, dass die Anfragen nicht von Beginn an vollständig verfasst werden müssen. Stattdessen kann auf den Gesprächsverlauf mit dem Tool Bezug genommen werden, sodass einzelne Passagen verändert, ergänzt oder in einen anderen Kontext gesetzt werden können.

Doch nicht nur beim Erstellen von Inhalten sind ChatGPT und Co. eine Hilfe. Auch bei Expertenaufgaben können die Tools Sie im Arbeitsalltag unterstützen. So können Sie beispielsweise die Strukturierung von Aufgaben erledigen und Ihnen mit etablierten, methodischen Ansätzen den Einstieg in neue Themen erleichtern.

Im Umgang mit den Tools gilt es, verschiedene Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Definieren Sie im Vorfeld, in welchem Ihrer Geschäftsbereiche KI zum Einsatz kommen soll. Ebenfalls zu beachten sind die rechtlichen Aspekte. Um urheberrechtliche oder sicherheitskritische Probleme zu vermeiden ist es wichtig, dass Mitarbeitende auf keinen Fall interne, sicherheitsrelevante oder personenbezogene Daten in die Tools eingeben.

Nach der Festlegung der Rahmenbedingungen sollten Sie zur erfolgreichen Implementierung der Tools in Ihr Unternehmen einen Raum schaffen, in dem Mitarbeitende mit den neuen Werkzeugen experimentieren können. Besprechen Sie die gemachten Erfahrungen und nutzen Sie ggf. auch externe Beratung. Im Hinblick auf eine nachhaltige und effektive Integration der neuen Möglichkeiten im Unternehmen unterscheiden sich die KI-Tools nicht von herkömmlichen Softwarelösungen.

Mirko Trautz / Patrick Walz

ANZEIGE

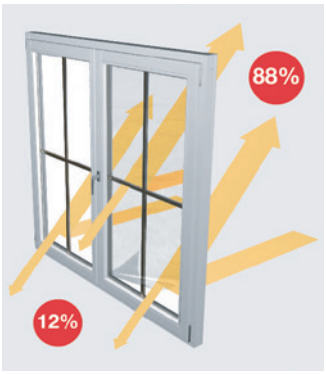
AUDAX-KECK GMBH

Fensterfolien verhindern Hitzestau

Glas bringt natürliches Licht und Wärme in den Raum. Je mehr Glas, desto mehr Licht und Wärme, mit der Folge, dass es zu unerträglichem Hitzestau kommen kann. Das konzentrierte und effiziente Arbeiten ist unter solchen Bedingungen unmöglich.
Die optimale Lösung bieten Sonnenschutzfolien der Marke 3M. Diese mehrschichtigen Folien mit Nanotechnologie reflektieren bzw. absorbieren bis zu 88% der einfallenden Hitzestrahlung und verbessern die positiven Eigenschaften des Glases. Die Raumtemperatur wird spürbar gesenkt und das Arbeiten ist viel angenehmer. Gleichzeitig wird auch die schädliche UVA-Strahlung reduziert.

Wie werden die Folien angebracht?
Sonnenschutzfolien werden in der Regel im Außenbereich durch fachkundiges Personal aufgebracht. Dies ist auch in großen Höhen möglich. Jede Glasgröße und -form kann mit Fensterfolien versehen werden.

Welche weiteren Vorteile haben Sonnenschutzfolien?
Bei der Verwendung von Fensterfolien sind keine Ventilatoren oder Klimaanlagen mehr erforderlich. Somit entstehen keine Energiekosten.
Die Sonnenschutzfolie "Prestige" ist auf der Scheibe kaum sichtbar. Ein hoher Anteil an Tageslicht gelangt in den Raum. Gleichzeitig können Sonnenschutzfolien als Sichtschutz oder als Splitterschutz eingesetzt werden. Das Gebäude behält immer seine hochwertige Optik.
Das Interieur bleibt immer vor dem Ausbleichen geschützt, da die Folien einen fast 100%igen UV-Schutz bieten.



Zu heiß im Büro?

Sonnenschutzfolien senken die Temperatur und lassen das Licht im Raum. Effektiv. Schnell. Kostengünstig. Für Büros, Produktionshallen und Verkaufsräume.

- Sonnenschutz
- UV-Schutz
- Hitzeschutz
- Splitterschutz
- Sichtschutz

AUDAX
sonnenschutz-folien.eu
AUDAX-Keck GmbH
Weiherstr. 10, 75365 Calw
Tel. 0 70 51/16 25-0

Digitale Chancen nutzen mit der IHK

Das Team „Digitalisierung, Technologie und Innovation“ der IHK Nordschwarzwald bietet Ihnen eine neutrale und vertrauliche Anlaufstelle, um Sie bei der digitalen Transformation Ihres Unternehmens zu unterstützen.

Unabhängig davon, ob Sie noch ganz am Anfang stehen, oder bereits über einen hohen Digitalisierungsgrad verfügen, finden Sie bei uns ein passendes Angebot. Angefangen bei grundlegenden Basisberatungen bis hin zu fachspezifischen Vorträgen renommierter Referierenden aus Industrie und Forschung, geben wir Ihnen Einblicke in Themen wie Geschäftsmodellentwicklung, Förderprogramme, E-Commerce, Social Media, Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz und Cybersecurity.

Zusätzlich zu unserem Veranstaltungsangebot stehen wir unseren Mitgliedsunternehmen mit persönlichen Beratungen sowohl vor Ort als auch digital zur Seite. Wir gehen gemeinsam Ihre individuellen Fragen und Anforderungen an und helfen Ihnen, die ersten Schritte Ihres Digitalisierungsvorhabens zu planen.

Nutzen Sie unsere Angebote wie Veranstaltungen und Newsletter oder die Möglichkeit einer persönlichen Beratung, um bestens informiert zu sein. Als Industrie- und Handelskammer bieten wir unseren Mitgliedsunternehmen eine Reihe von kostenlosen Initialberatungen an, um ihnen den Einstieg in innovative Geschäftspraktiken zu erleichtern. Unsere Dienstleistungen umfassen u. a.:

- **Digitalisierungsberatung:**
  Wir helfen den Mitgliedsunternehmen dabei, ihre Geschäftsprozesse zu analysieren und Möglichkeiten zur Digitalisierung zu identifizieren, um Effizienzsteigerungen zu erzielen, die Agilität und Flexibilität zu erhöhen und Geschäftsrisiken zu minimieren.
- **Cybersecurity-Check:**
  In einer einstündigen Beratung ermöglichen wir Ihnen eine erste Einschätzung hinsichtlich vorhandener Potenziale zur Verbesserung der Cybersicherheit Ihres Unternehmens und zeigen Ihnen erste Handlungsempfehlungen auf. Für das Beratungsangebot sind keine tiefgehenden IT-Kenntnisse erforderlich.
- **Digitales Marketing & Social Media:**
  Unsere Experten geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten digitalen Marketing- und Social-Media-Strategien, um ihre Onlinepräsenz zu verbessern und Ihre Sichtbarkeit zu erhöhen.
- **Digitale Transformation und Künstliche Intelligenz:**
  Wir bieten eine einführende Beratung zu den Möglichkeiten und Vorteilen der digitalen Transformation und der Integration von Künstlicher Intelligenz in Ihre Geschäftsprozesse.
- **Produktentwicklung und Patentschutz:**
  Unternehmen erhalten erste Hinweise zu Strategien der Produktentwicklung und zum Schutz geistigen Eigentums durch gewerbliche Schutzrechte wie beispielsweise Patente.
- **CE-Kennzeichnung:**
  Wir bieten Ihnen eine grundlegende Beratung zu Anforderungen der CE-Kennzeichnung für Ihre Produkte.
- **Technologieorientierte Fördermittelberatung:**
  Unsere Experten geben einen Überblick über verfügbare Förderprogramme auf sowohl Landes- als auch Bundesebene und unterstützen Unternehmen bei der ersten Einschätzung ihrer Förderfähigkeit.
- **Innovationsstrategie:**
  Wir bieten eine erste Beratung zur Entwicklung Ihrer individuellen Innovationsstrategie, um Ihrem Unternehmen dabei zu helfen, Innovationspotenziale zu identifizieren und zu nutzen.
- **Technologietransfermanagement:**
  Erhalten Sie einen ersten Überblick über Möglichkeiten des Technologietransfers. Hierbei unterstützen wir Sie bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern sowie der Anbahnung und Umsetzung von Kooperationsprojekten mit Unternehmen oder Forschungseinrichtungen.

Patrick Walz

Das Team Digitalisierung, Technologie und Innovation wird ab Juli 2024 in neuer Konstellation für Sie da sein. Die Leitung des Bereiches übernimmt Patrick Walz als Nachfolger von Werner Morgenthaler, der in den Ruhestand ausscheidet.

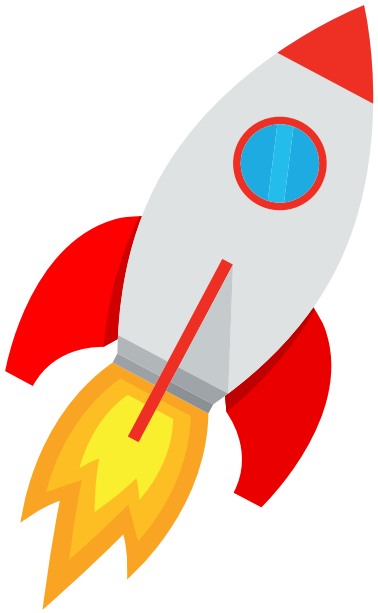
Ansprechpersonen:

Patrick Walz, Leiter Digitalisierung, Technologie und Innovation
Tel. 07452 9301-24
walz@pforzheim.ihk.de

Alena Scharf, Digital Hub Nagold
Tel. 07452 9301-26
scharf@pforzheim.ihk.de

Mirko Trautz, Technologietransfermanager
Tel. 07231 201-175
trautz@pforzheim.ihk.de

Startschuss für Gründer:innen



Die Anzahl der Neugründungen hat nach den schwierigen Corona-Jahren immer noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht. Mit der Ausrichtung des jährlichen Gründertags Pforzheim und der regelmäßig stattfindenden Start-up Night leisten die Gründungsallianz und das Startup-Ökosystem Nordschwarzwald einen Beitrag, um die Gründerszene zu unterstützen.

Save the Date

Gründertag Pforzheim, 19. Juli 2024
14.00 – 17.30 Uhr in der Volksbank pur,
Westliche Karl-Friedrich-Straße 53,
75172 Pforzheim
Teilnahmekosten: 10 €

Start-up Night Pforzheim, 19. Juli 2024
17.30 – 21.00 Uhr in der
SP6 Strandbar, Pforzheim
Teilnahme: kostenfrei

Ansprechperson:
Rebekka Sanktjohanser
Tel. 07231 201-153
sanktjohanser@pforzheim.ihk.de

Weitere Informationen und Anmeldung:
ihk.de/nordschwarzwald
Seitennr: 4507748

Die Grundlage für ein stabiles Umfeld für Gründungen kann die Politik durch das Schaffen besserer Rahmenbedingungen leisten. Darüber hinaus gibt es weitere Unterstützung: Die Gründungsallianz, bestehend aus IHK Nordschwarzwald, Handwerkskammer Karlsruhe, Sparkasse Pforzheim Calw und Volksbank Pur, leistet unter anderem durch die Ausrichtung des jährlichen Gründertags Pforzheim ihren Beitrag. Der diesjährige Gründertag Pforzheim findet am 19. Juli statt. Die Gründungsallianz, unterstützt vom Startup-Ökosystem Nordschwarzwald, bietet bei der Veranstaltung exklusive Vorträge und jede Menge Expert:innen-Tipps, zum Beispiel von Tobias Metz, erfolgreicher Gründer und erfahrener Social-Media- und Online-Marketing-Manager. Nach den Fachvorträgen zu Steuern und Anforderungsprofil an Gründer aus Bankensicht bietet sich die Gelegenheit, sich mit allen Beteiligten im persönlichen Gespräch auszutauschen.

Als besonderes Highlight werden unter allen anwesenden Teilnehmenden Gutscheine des Steuerberaters, ein 2-Gramm-Goldbarren der Sparkasse Pforzheim Calw sowie ein Gutschein für ein paar Laufschuhe, bereitgestellt von der Volksbank pur, verlost.

Im Anschluss an den Gründertag findet die 11. Start-up Night in der SP6 Strandbar in Pforzheim statt. Sie wird organisiert vom Startup-Ökosystem Nordschwarzwald und bietet Raum für die Vernetzung von Gründungsinteressierten, Gründer:innen, erfolgreichen Start-ups und an Austausch interessierten KMUs aus der Region. Als informeller Treffpunkt der lokalen Gründerszene dient die Start-up Night dem Networking. Neben Impulsreferaten von Start-ups, die ihre Gründungsgeschichte und von ihrem Produkt oder ihrer Dienstleistung erzählen sowie auf die Herausforderungen für Gründer:innen eingehen, bleibt im Anschluss viel Raum für Fragen, Antworten und persönliche Gespräche.

Rebekka Sanktjohanser

Witzenmann investiert in Pforzheim

Die Witzenmann-Gruppe bekennt sich auch in Zukunft zum Gründungsstandort Pforzheim und investiert in ein neues Stammhaus im Buchbusch. Für die Eigentümerfamilie machte der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Herbert Paschen gemeinsam mit der Witzemann Geschäftsführung und im Beisein von Pforzheims Oberbürgermeister Peter Boch den ersten Spatenstich in Richtung Zukunft.

In herausfordernden Zeiten am Standort Deutschland unterstreicht das Familienunternehmen seine Treue zum Gründungsstandort. Witzenmann investiert eine für das Unternehmen einmalig hohe Investition (über 40 Mio. Euro für den ersten Bauabschnitt) in ein neues Produktionsgebäude mit Verwaltung und modernem Hochregallager. Dieser erste Bauabschnitt wird in 17 Monaten fertigstellt sein. Der Umzug der über 700 Maschinen wird 12 Monate in Anspruch nehmen und parallel zu den Baumaßnahmen erfolgen. Weitere Bauabschnitte sind für die darauffolgenden Jahre geplant. Am Buchbusch entsteht dann ein hochmoderner, auf die Zukunft ausgerichteter Campus.

In der Region wird Witzenmann dann mit zwei zukunftsweisenden Standorten vertreten sein. Der Umbau des Witzenmann-Werks in Remchingen zum Leitwerk für New Mobility-Anwendungen ist bereits Anfang 2024 angelaufen.

v. l.: Cornelia Ast (Vorsitzende Witzenmann Betriebsrat), Roger Schultz (ARCHONIC GmbH), Peter Reutter (Köster GmbH), Peter Boch (Oberbürgermeister Pforzheim), Dr. Andreas Kämpfe (CEO Witzenmann GmbH), Prof. Dr. Herbert Paschen (Vorsitzender des Aufsichtsrates Witzenmann GmbH), Philip Paschen (COO/CDO Witzenmann GmbH), Christine Wüst (CHRO Witzenmann GmbH), Irene Krings (CFO Witzenmann GmbH)

Neues Stammhaus setzt Standards in Produktion, Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Der erste Bauabschnitt im Buchbusch umfasst rund 23.000 Quadratmeter modernste Produktionsfläche und ein Hochregallager mit über 12.000 Stellplätzen. In den nächsten Bauabschnitten werden ein weiteres Produktionsgebäude und ein fortschrittlich- sowie repräsentatives Verwaltungsgebäude errichtet. Das neue Stammhaus setzt zudem Maßstäbe für die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit der gesamten Witzenmann-Gruppe.

Mit Transformationsstrategien fit für die Zukunft

Der Neubau im Buchbusch ist ein Meilenstein für die zukunftsweisende Transformation von Witzenmann. Die Unternehmensgruppe macht damit einen weiteren Schritt, um zum Gewinner des technologischen, kulturellen und digitalen Transformationsprozesse zu werden. Witzenmann begegnet damit aktiv den umfassenden Herausforderungen, die sich aus der Dekarbonisierung der Wirtschaft, der Digitalen Transformation und den gesellschaftlichen Veränderungen ergeben.

PM / Michael Hasch

Wenn aus Ideen Gutes entsteht

Mit einer Spende von 8.000 Euro unterstützt Stöber die Sterneninsel, den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst für die Stadt Pforzheim und die 28 Enzkreisgemeinden. Zu verdanken ist dieser Betrag dem Engagement der Mitarbeitenden des Pforzheimer Antriebsspezialisten.

„Gute Einfälle werden bei uns finanziell belohnt“, verspricht Silvia Bickel, die das Ideenmanagement der Stöber Antriebstechnik GmbH + Co. KG koordiniert. Damit fördert der Pforzheimer Antriebsspezialist eine kreative und innovative Unternehmenskultur, in der die Mitarbeitenden eingebunden sind und deren Ideenpotenziale genutzt werden können. „In den vergangenen drei Jahren wurden so im Rahmen unseres betrieblichen Vorschlagswesens zahlreiche Verbesserungen umgesetzt“, freut sie sich. Die kreativen und erfolgreichen Kolleg:innen verzichteten dabei auf zehn Prozent ihrer Prämie – zugunsten der Sterneninsel. Dabei kamen 4.000 Euro zusammen. Ein hoher Betrag, den die Geschäftsführung für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst gern verdoppelte.

„Viele unserer Familien, mit einem lebenslimitiert erkrankten Kind, müssen mit nur einem Verdienst auskommen, da ein Elternteil rund um die Uhr für das kranke Kind da sein muss. Dies setzt oft sehr enge finanzielle Grenzen, unter der die ganze Familie leidet“, berichtet Klaudia Kreiter-Eyle, die die Hospizbegleitung bei der Sterneninsel koordiniert: „Die Spende

Klaudia Kreiter-Eyle (l.) und Birgit Malmsheimer-Müller von der Sterneninsel nehmen die Spende von Silvia Bickel (r., Stöber Antriebstechnik) in Empfang.

ermöglicht es, hier auf unterschiedliche Weise individuell für Entlastung zu sorgen.“ Die ehrenamtliche Kinder- und Jugend-Hospizbegleiterin Birgit Malmsheimer-Müller ergänzt: „So können wir etwa mit einem Ausflugsangebot für das erkrankte Kind oder die Geschwister bis hin zu einem Zuschuss für dringend benötigte therapeutische Hilfsmittel den Familien vielfältig beistehen.“ Für Silvia Bickel steht fest: „Wir wollen solche Aktionen in Zukunft regelmäßig durchführen und mit unseren Spenden bedürftigen Menschen helfen.“

PM / Leonie Balzer

AUF EINEN BLICK

Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald

Existenzgründersprechtage

Teilnahmekosten: 50 Euro (Pforzheim), bzw. kostenfrei (Nagold)

Nächste Termine:

13.06.2024

Uhrzeit: *13.30 – ca. 17.30 Uhr*
Ort: *IHK-Geschäftsstelle Nagold*

25.06.2024

Uhrzeit: *13.30 – ca. 17.30 Uhr*
Ort: *IHK-Haus Pforzheim*

11.07.2024

Uhrzeit: *13.30 – ca. 17.30 Uhr*
Ort: *IHK-Geschäftsstelle Nagold*

16.07.2024

Uhrzeit: *13.30 – ca. 17.30 Uhr*
online

30.07.2024

Uhrzeit: *13.30 – ca. 17.30 Uhr*
Ort: *IHK-Haus Pforzheim*

Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr.: 2611364

Save the Date

18.06.2024
Forum für Ausbilder:innen

Als IHK in Pforzheim ist es unser Anliegen, Sie in Ihrer wichtigen Rolle als Ausbilder:in zu unterstützen und Ihnen eine Plattform zum Austausch und für neuen Input zu bieten. Das Forum ist eine Veranstaltungsreihe mit dem Fokusthema „Ausbildung gestalten: Vertragswesen, Berufsausbildungsverhältnisse und digitale Lösungen". Unser Ziel ist es, Sie mit den neusten Entwicklungen und Best Practices im Bereich Ausbildung vertraut zu machen.
Uhrzeit: *09.00 – 13.00 Uhr*
online
kostenfrei

Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr.: 25644

20.06.2024
Chefinnen gesucht!

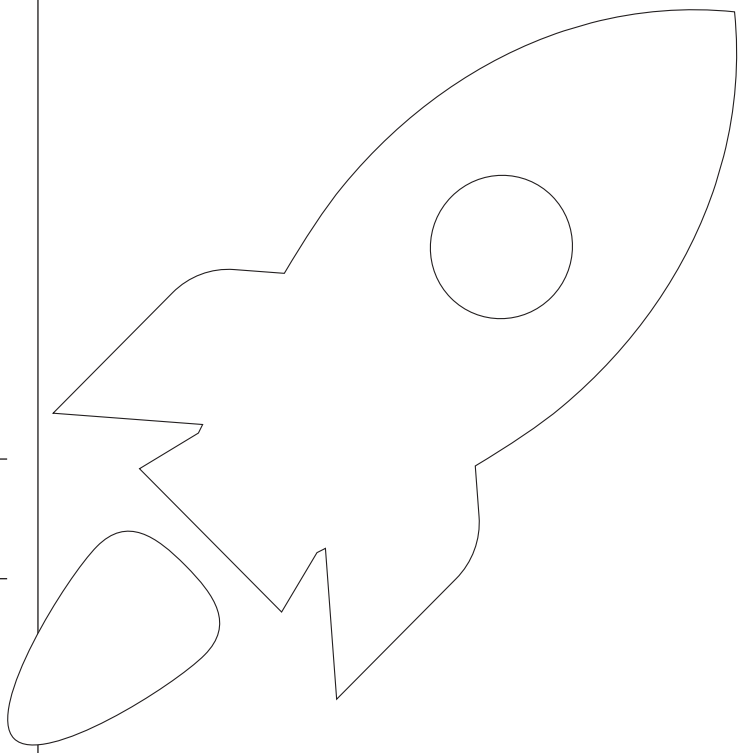
Frauen sind weiterhin in der Unternehmensnachfolge stark unterrepräsentiert. Um mehr Frauen für die Übernahme eines bestehenden Unternehmens zu sensibilisieren, bietet die IHK Nordschwarzwald unter dem Motto „Nachfolge ist weiblich!" eine Informationsveranstaltung an. Ziel ist es, für die Unternehmensnachfolge als Alternative zur Unternehmensneugründung zu begeistern.
Uhrzeit: *18.00 – 20.30 Uhr*
Ort: *IHK-Haus Pforzheim*
kostenfrei

Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr.: 5090802

21.06.2024
3. Symposium Additive Fertigung

Die IHK in Pforzheim und die HWK in Karlsruhe laden herzlich zum 3. Symposium für Additive Fertigung ein. Es wird ein spannendes Programm geboten mit Vorträgen aus Wissenschaft und Wirtschaft und verschiedenen Ausstellern. Die Gelegenheit zum zielorientierten Austausch mit Fachexpert:innen und genügend Zeit zum Networking mit den anderen Teilnehmenden wird in entspannter Atmosphäre geboten.
Uhrzeit: *08.45 – 18.00 Uhr*
Ort: *Kulturhalle Remchingen*
kostenfrei

Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr.: 4693580



27.06.2024
Zwischen Tradition und Transformation: Künstliche Intelligenz als Partner in der Personalentwicklung

Das Forum Personal ist ein offenes Forum regionaler Personalverantwortlicher und bietet Vorträge und Diskussionsrunden zu aktuellen Themen und Entwicklungen sowie die Möglichkeit zum Austausch untereinander.
In allen Bereichen der Personalentwicklung werden Technologien zukünftig eine wichtige Rolle spielen, um unsere Organisationen mit schnelleren und effizienteren Arbeitsprozessen erfolgreich in die Zukunft zu führen.
Uhrzeit: *17.30 – 19.30 Uhr*
Ort: *IHK-Haus Pforzheim*
kostenfrei

Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr.: 5659212

11.07.2024
Startup-BW

Der Start-up BW Summit ist das Highlight-Event von Start-up BW, der Kampagne des Wirtschaftsministeriums zu den Themen Gründung und Start-up in Baden-Württemberg. Der Summit bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Eintauchen in neue Themen und Technologien sowie zur Vernetzung.
Uhrzeit: *ab 10.00 Uhr*
Ort: *Haus der Wirtschaft in Stuttgart*
kostenfrei

Anmeldung und weitere Infos:
summit.startupbw.de

IHK Coworking Tage in Pforzheim und Nagold

Mehrmals im Jahr bietet die IHK in Pforzheim und Nagold inspirierende und produktive Coworking-Events an, die Gründer:innen und Unternehmer:innen auf ihrem Weg zum erfolgreichen Unternehmertum entscheidende Schritte näherbringen. Die dreistündigen Veranstaltungen bieten die Gelegenheit, den eigenen Businessplan zu entwickeln, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und auf die kompetente Unterstützung der Gründungsberater:innen der IHK Nordschwarzwald zuzugreifen.

Nächste Termine:

17.07.2024

Uhrzeit: *9.00 – 12.00 Uhr*
Ort: *IHK-Haus Pforzheim*
kostenfrei

25.09.2024

Uhrzeit: *9.00 – ca. 12.00 Uhr*
Ort: *IHK-Geschäftsstelle Nagold*
kostenfrei

Anmeldung und weitere Infos:
ihk.de/nordschwarzwald/
Seitennr.: 5985104

ANZEIGE

Gemeinsam für Qualität

Die duale Ausbildung in Deutschland steht für Qualität und Innovationskraft. Ein wichtiger Pfeiler dieser Bildungslandschaft sind die IHK-Prüfungen, die nicht nur die Kompetenzen der Auszubildenden und Teilnehmenden von Fortbildungsprüfungen, sondern auch die Anforderungen der modernen Arbeitswelt widerspiegeln müssen. Hier kommen die ehrenamtlichen Prüfenden ins Spiel, die einen bedeutenden Beitrag zur Sicherung dieser Qualität leisten.

Um sicherzustellen, dass die Prüfenden stets auf dem neuesten Stand sind und ihre Aufgaben mit größter Kompetenz erfüllen können, bietet die IHK Nordschwarzwald regelmäßig kostenfreie Seminare und Workshops an. Diese finden sowohl in Präsenz als auch digital statt, um eine flexible Teilnahme zu ermöglichen.

Im vergangenen Jahr fanden 18 verschiedene Veranstaltungen mit über 250 Teilnehmenden statt. Dieses Engagement wird in diesem Jahr noch gesteigert, mit weiteren 21 Workshops und Seminaren wird ein breites Themenspektrum abgedeckt: Von Grundlagenworkshops für neue Prüfende über die Prüfung von handlungsorientierten Aufgaben bis hin zu spezifischen Schulungen für Ausschüsse ist für jeden Bedarf etwas dabei.

Besonders hervorzuheben ist der Einsatz für die Gesundheit der ehrenamtlich Prüfenden. In Zeiten zunehmender Belastungen durch Flexibilisierung, Digitalisierung und steigende Komplexität am Arbeitsplatz sind psychische und psychosomatische Erkrankungen auf dem Vormarsch. Um dem entgegenzuwirken, werden spezielle Workshops zum Thema ‚Gesundes Führen' angeboten. Diese dienen nicht nur als Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement, sondern auch als präventive Maßnahme für die Gesundheit der Prüfenden.

Die IHK Nordschwarzwald legt großen Wert darauf, dass ihre Prüfenden nicht nur fachlich, sondern auch persönlich und kommunikativ bestens vorbereitet sind. So werden beispielsweise Workshops zur Bewältigung von Prüfungsangst und Blackouts angeboten sowie Schulungen zur kommunikativen Kompetenz im Prüfungskontext.

Dank dieses Engagements und der Unterstützung durch die IHK können die ehrenamtlich Prüfenden ihre Aufgaben mit hoher Qualität und Professionalität ausführen. Die duale Ausbildung profitiert somit nicht nur von der Expertise der Prüfenden, sondern auch von der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Unterstützung durch die IHK.

Bernd Müller-Hepp

Gastronomieprofis im Fokus

Die IHK Nordschwarzwald hat einen Prüfungsausschuss für den Ausbildungsberuf Fachmann und Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie konstituiert. Dieser leistet einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Der neue Prüfungsausschuss, besetzt mit Branchen-Expert:innen, hat sich im März 2024 für den durch die Sozialpartner entwickelten, neuen Beruf konstituiert.

Roland Berlin vom Hotel Berlins KroneLamm in Bad Teinach-Zavelstein wurde zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt, während Steffen Weber vom Hotel Restaurant Vinothek Lamm in Bad Herrenalb zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt wurde.

Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie spielen eine entscheidende Rolle im Servicebereich: Sie dekorieren Gasträume und Tische, empfangen Gäste, beraten zu Speise- und Getränkeauswahl und servieren diese; bestimmte Speisen und Getränke werden direkt am Tisch des Gastes zubereitet. Sie arbeiten auch an der Bar oder am Getränkeausschank. Zusätzlich zur Serviceleistung planen und koordinieren Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie die Abläufe, weisen andere Mitarbeitende an und sind für die Reservierungs- und Kassensysteme verantwortlich. Darüber hinaus sind sie Expert:innen für die Konzeption, Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen, Tagungen und Feierlichkeiten.

Die IHK dankt den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihr ehrenamtliches Engagement und ihren Beitrag zur Qualitätssicherung in der Ausbildung von Fachkräften der Gastronomie.

Bernd Müller-Hepp

Die Mitglieder des neuen Prüfungsausschusses für den Ausbildungsberuf Fachmann / Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie.

ANZEIGE

TraFoNetz für die Ohren

Mit dem neuen Podcast des Transformationsnetzwerks Nordschwarzwald tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Transformation.

Moderatorin Katharina Bilaine holt sich zu dem Thema spannende Gäste aus verschiedenen Branchen vors Mikrofon.

Die informativen und kurzweiligen TraFoNetz-Talks gibt's ab sofort auf allen Podcast-Kanälen sowie auf www.trafonetz.de/podcast

PODCAST

FAHRTWIND

AUF KURS IN DIE ZUKUNFT

Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald

Feierlich gewürdigt

Zeugnisübergabe für Wirtschaftsfachwirt:innen in Nagold

Die IHK Nordschwarzwald hat in ihrer Geschäftsstelle in Nagold die erfolgreichen Absolvent:innen des Lehrgangs Wirtschaftsfachwirt (m/w/d) gefeiert, die sich ihr umfangreiches Fachwissen im Vollzeit- und Teilzeitunterricht angeeignet haben. Im Rahmen der feierlichen Zeugnisübergabe übermittelte Knut Lohrisch, Mitglied der IHK-Geschäftsführung, den Absolvent:innen seine herzlichen Glückwünsche, auch im Namen des gesamten Weiterbildungsteams der IHK Nordschwarzwald.

Knut Lohrisch eröffnete den Abend mit den Worten: „Wir feiern heute nicht nur den Abschluss eines wichtigen Kapitels in Ihrem beruflichen Werdegang, sondern würdigen auch Ihre harte Arbeit und Ihr Engagement. Wir sind stolz auf jeden Einzelnen von Ihnen und darauf, was Sie erreicht haben. Nun sind Sie ‚Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)'."

Die frischgebackenen Geprüften Wirtschaftsfachwirt:innen mit Knut Lohrisch, Mitglied der IHK-Geschäftsführung (1. v. links) und Weiterbildungsberaterin Lucienne Reichardt (1. von rechts).

Der IHK-Fortbildungsabschluss „Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)" wird zusammen mit den akademischen Bachelor-Abschlüssen im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) der Niveaustufe 6 zugeordnet. Beide Abschlüsse sind somit gleichwertig.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeit stand die Überreichung der Zeugnisse durch Knut Lohrisch und Weiterbildungsberaterin Lucienne Reichardt: „Sie haben bewiesen, dass Sie bereit sind, in Ihrer beruflichen Laufbahn die nächsten Schritte zu gehen. Nutzen Sie die erworbenen Fähigkeiten, um Ihre Karriereziele zu erreichen und die Herausforderungen der Arbeitswelt erfolgreich zu meistern", schloss Lohrisch.

Weitere Bildungs- und Aufstiegsperspektiven eröffnen sich den Absolvent:innen durch die Möglichkeit, den höchsten kaufmännischen Fortbildungsabschluss „Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) - Master Professional in Business Management" zu erlangen.

Michael Hasch

Weitere Informationen zu verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten

Nagold
Manuel Brakopp
Tel. 07452 9301-22
brakopp@pforzheim.ihk.de

Freudenstadt
Lucienne Reichardt
Tel. 07441 93096-23
reichardt@pforzheim.ihk.de

ihk.de/nordschwarzwald/weiterbildung

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses für die Weiterbildung Fachwirt:in für Außenwirtschaft.

Internationale Kompetenz fördern

Als eine der wenigen Kammern in Deutschland hat die IHK Nordschwarzwald die Prüfung Fachwirt / Fachwirtin für Außenwirtschaft – Bachelor Professional in Foreign Trade durchgeführt.

Die Durchführung dieser Prüfung unterstreicht die Bedeutung einer fundierten Weiterbildung für Fachkräfte im Außenhandel. Angesichts der wachsenden Bedeutung internationaler Märkte ist es entscheidend, qualifizierte Fachkräfte zu haben, die in der Lage sind, komplexe Herausforderungen im internationalen Geschäftsumfeld zu bewältigen. Die Prüfung für Fachwirt:innen für Außenwirtschaft trägt somit maßgeblich zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen bei und ist ein wichtiger Schritt zur Förderung des internationalen Handels.

Fachwirt:innen für Außenwirtschaft initiieren und koordinieren Import- und Exportgeschäfte. Sie identifizieren potenzielle ausländische Geschäftspartner, führen Kalkulationen durch, sammeln Marktinformationen, entwickeln Marketingkonzepte und übernehmen das Projektmanagement. Durch die Analyse von Marktentwicklungen und die Entwicklung von Eintrittsstrategien stärken sie die globale Marktposition. Zudem führen sie Risikoanalysen durch und unterstützen im Personalwesen.

Insgesamt rund 1.800 ehrenamtlich Prüfende aus Unternehmen und Schulen stellen im Auftrag der IHK Nordschwarzwald die Qualität und Vergleichbarkeit der IHK-Bildungsabschlüsse im Kammerbezirk und über föderale Grenzen hinweg sicher, so auch bei dieser bundesweit geregelten Fortbildung. Die IHK bedankt sich beim prüfenden Ehrenamt für das Engagement!

Bernd Müller-Hepp

ANZEIGE

Stilvoll, top ausgestattet und reichweitenstark sind unsere vollelektrischen Modelle für Gewerbetreibende: Der Hyundai KONA Elektro, IONIQ 5 und IONIQ 6 bereichern Ihr Business.

ahg

ahg Autohandelsgesellschaft mbH
Weberstraße 13 (Stammsitz)
72160 Horb am Neckar
Tel.: 07451 5399-0
Gutenbergstraße 2
72250 Freudenstadt
Tel.: 07441 9162-0
www.hyundai-ahg.de

HYUNDAI

KONA Elektro: Energieverbrauch (WLTP) in kWh/100km: Komb. 16,6-14,6; CO_2-Emissionen in g/km: Komb. 0; CO_2-Klasse: A. IONIQ 5: Energieverbrauch (WLTP) in kWh/100km: Komb. 19,1-16,7; CO_2-Emissionen in g/km: Komb. 0; CO_2-Klasse: A. IONIQ 6: Energieverbrauch (WLTP) in kWh/100km: Komb. 16,9-13,9; CO_2-Emissionen in g/km: Komb. 0; CO_2-Klasse: A.

[1] Die Aktion ist gültig bis 30.06.2024. Die Hyundai Umweltprämie von mindestens 7.000 EUR, die sich auf die unverbindliche Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH bezieht, wird durch den Händler beim Kauf- oder Leasingvertrag für den Hyundai KONA Elektro, den Hyundai IONIQ 5 und Hyundai IONIQ 6 in Abzug gebracht.

Mit Aus- und Weiterbildung zum Karriereerfolg

Üzeyir Kural ist ehrenamtlicher Prüfer bei der IHK Nordschwarzwald und hat eine Ausbildung und darauffolgende Weiterbildungen erfolgreich absolviert. Er sprach mit dem IHK-Magazin über die Entwicklungsmöglichkeiten, welche die dualen Aus- und Weiterbildungen eröffnen, und weiß um die Relevanz von qualifizierten Fachkräften im Nordschwarzwald. Mit seinem Beispiel möchte er andere dazu inspirieren, die eigenen beruflichen Ziele zu verfolgen und sich ehrenamtlich zu engagieren.

Üzeyir Kural engagiert sich ehrenamtlich als Prüfer für die IHK Nordschwarzwald. Er kennt das System der dualen Berufsausbildung aus eigener Erfahrung: 2011 absolvierte er eine Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung und erweiterte anschließend sein Fachwissen durch Weiterbildungen zum Wirtschaftsfachwirt und Betriebswirt IHK sowie die PRINCE2 Projektmanagement-Zertifizierung. Heute ist er Projektleiter im Bereich Master Data Management eines Softwareherstellers.

Privat

„Während andere darauf warten, dass sich die Zeit ändert, nehme ich sie aktiv in die Hand und handle!“ **Üzeyir Kural**

Die Entscheidung für eine Ausbildung als berufliche Grundlage und darauf aufbauende Weiterbildungen war für Üzeyir Kural eine persönliche Investition in seine berufliche Zukunft. „Während andere darauf warten, dass sich die Zeit ändert, nehme ich sie aktiv in die Hand und handle!“, betont er. Sein Werdegang zeigt, wie ein breites Kompetenzspektrum durch gezielte Weiterbildung entstehen kann.

Die duale Ausbildung, wie sie Kural durchlaufen hat, bietet entscheidende Vorteile: Erworbenes Wissen kann unmittelbar in der Praxis angewendet werden, was die Entwicklung wichtiger, beruflicher Kompetenzen fördert. Kural hebt hervor, dass diese direkte Anwendung es ermöglicht, sofortige Rückschlüsse auf die Wirksamkeit des Gelernten zu ziehen und praxisorientierte Lösungen zu entwickeln.

Üzeyir Kural und etwa 1.800 andere ehrenamtlich Prüfende der IHK Nordschwarzwald leisten einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft in der Region. „Die Möglichkeit, aktiv an der Entwicklung qualifizierter Fachkräfte und somit an

der Fachkräftesicherung mitzuwirken, ist ein wichtiger Aspekt der ehrenamtlichen Prüfer-Tätigkeit. Ich leiste damit meinen Beitrag zum Erfolgsmodell der dualen Berufsausbildung und der IHK-Weiterbildung“, erklärt Kural. Er sieht seine Rolle als Prüfer nicht zuletzt auch als persönliche Bereicherung: „Ich empfinde den Austausch mit meinen Kolleg:innen im Prüfungsausschuss als sehr wertvoll, da sie mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven zu einem inspirierenden und lehrreichen Umfeld beitragen.“

Üzeyir Kurals Werdegang verdeutlicht die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung für die persönliche und berufliche Entwicklung. Er zeigt, wie durch gezielte Weiterbildung und ehrenamtliches Engagement nicht nur individuelle Karrierewege gestaltet, sondern auch die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft gestärkt werden kann.

Bernd Müller-Hepp / Vanessa Freundt

ANZEIGE

HIGHLIGHTS. 06 2024

KARTENBÜRO . 07231 - 1 442 442
IN DEN SCHMUCKWELTEN PFORZHEIM

Kulturregion
NORDSCHWARZWALD

8 BACHSTUNDEN
MITTWOCHS VON MAI BIS JUNI
Stadtkirche Pforzheim, Mi. 08.05. – Mi. 26.06.24

CAN A SONG CHANGE YOUR LIFE (UA)
LIEDERABEND
Theater Pforzheim, Sa. 01.06.24

BESTE BILDER – DEUTSCHER CARTOONPREIS
AUSSTELLUNG
Schloss Neuenbürg, So. 09.06. – So 08.09.24

PE WERNER
Kulturhalle-Remchingen, Di. 11.06.24

SASCHA GRAMMEL – WÜNSCH DIR WAS
DIE BRANDNEUE PUPPET-COMEDY-SHOW
CCP – Pforzheim, Sa. 15.06.24

HELDENTATEN
SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM
CongressCentrum Pforzheim, So. 16.06.24

SCHLOSSPARK OPEN
KULTUR-FESTIVAL
Schlosspark Pforzheim, 20.06. – 23.06.24

ZAVELSTEINER BURGSOMMER
PREMIERE ABENDTHEATER „DON JUAN DATED EVA“,
Burgruine Zavelstein, Fr. 21.06.24

MAULBRONNER KLOSTERFEST
HISTORISCHES STADTFEST MIT MUSIKFESTIVAL
Klosterhof Maulbronn, Fr. 21.06. – So. 23.06.24

STOUT'N'MAGGIE
BURG LÖFFELSTELZ OPEN AIR
Burg Löffelstelz Mühlacker, Sa. 29.06.24

KULTURSOMMER NORDSCHWARZWALD
Region Nordschwarzwald, Fr. 12.07. - So. 11.08.2024

FREILICHTTHEATER & LIVEMUSIK
Figurentheater Pforzheim, Sa. 03.08.2

KULTUR.NORDSCHWARZWALD.DE

Spannende Projekte Ausbildung bei der IHK

Die Auszubildenden der IHK Nordschwarzwald berichten über besondere Projekte, die über den täglichen Ausbildungsalltag hinausgehen und ihnen die Chance bieten, sich aktiv in der IHK zu engagieren. Durch diese spannenden Initiativen sammeln sie wertvolle Erfahrungen und lernen zugleich die Wirtschaftsregion Nordschwarzwald intensiver kennen.

Azubis auf Entdeckungsreise

Die Auszubildenden der IHK Nordschwarzwald kommen während ihrer Ausbildung immer wieder in Kontakt mit den Mitgliedsunternehmen. Beim Azubi-Ausflug waren sie zu Gast im Hotel Traube Tonbach in Baiersbronn und gewannen dabei wertvolle Einblicke hinter die Kulissen des Hotelalltags und lernten dabei viel über den Tourismus im Nordschwarzwald sowie Interessantes über Knigge und Etikette.

IHK-Ausbilderin Esther Gölz (l.) mit Gunther Voigt (Hotel Traube Tonbach, r.) und den IHK-Auszubildenden Paul Janoglo, Jiyan Yasar, Leonie Balzer und Michelle Grochla.

Der Besuch im Hotel Traube Tonbach in Baiersbronn war ein unvergessliches Erlebnis für die IHK-Auszubildenden Leonie Balzer, Michelle Grochla, Paul Janoglo und Jiyan Yasar. Begleitet von Esther Gölz, Ausbildungsleitung der IHK, und Elke Schönborn, Leitung der Tourismus Akademie, erhielten sie eine Führung durch das Hotel. Der Rundgang mit Personaldirektor Gunter Voigt durch die Hotelzimmer und Suiten, den Wellnessbereich, die Kapelle sowie die verschiedenen Restaurants und Küchen bot eine Vielzahl von spannenden und lehrreichen Eindrücken.

Im Restaurant Schatzhauser durften die Auszubildenden nicht nur die regionale Küche genießen, sondern erhielten in diesem Rahmen wertvolle Tipps in Sachen Etikette und Knigge vom Restaurantleiter Ansgar Fischer. Das machte den Ausflug auch zu einem lehrreichen Erlebnis für die Zukunft.

Der Ausflug bot den Auszubildenden nicht nur die Möglichkeit, eines der Mitgliedsunternehmen der IHK Nordschwarzwald aus einer neuen Perspektive zu erleben, sondern auch, tiefere Einblicke in die Tourismusregion Nordschwarzwald zu gewinnen. Zudem förderte das Erlebnis das persönliche Wachstum und stärkte den Teamgeist.

Leonie Balzer / Michelle Grochla

Energiescouts: Wenn Auszubildende nachhaltig agieren

Die IHK Nordschwarzwald schickt ihre Azubis auf Spurensuche, um Energiesparpotenziale ausfindig zu machen. Davon profitiert nicht nur die Kammer, sondern vor allem die Auszubildenden selbst.

v. l.: Carl Christian Hirsch (Mitglied der IHK-Geschäftsführung), Jiyan Yasar und Dr. Andreas Fibich beim Projektabschluss der Energiescouts 2023/24.

Kaum ein Thema beherrscht den täglichen Nachrichtenfluss so stark wie Umwelt- und Klimaschutz. Daher ist es besonders wichtig, sich bereits früh in seiner beruflichen Laufbahn mit ökologischen Arbeitsprozessen auseinanderzusetzen. Vor allem junge Menschen sind in besonderem Maße von den langfristigen Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Dies wird nicht zuletzt durch Anpassungen der Lehrpläne in allen Ausbildungsberufen deutlich. Demzufolge tragen die Auszubildenden immer mehr Verantwortung dafür, sich am Nachhaltigkeitskonzept des eigenen Betriebs zu beteiligen.

Auch bei der IHK Nordschwarzwald wird die Bedeutung von Energie- und Ressourceneffizienz während der Ausbildung besonders betont. Im Rahmen des Projekts „Energiescouts“ unter Leitung von Dr. Andreas Fibich haben es sich die IHK-Auszubildenden Jiyan Yasar und Paul Janoglo zur Aufgabe gemacht, Energiesparpotenziale zu identifizieren. Das Ziel: neues Fachwissen erlangen und zur Steigerung der Energieeffizienz beitragen.

Bereits im Jahr 2022/2023 nahm IHK-Azubi Paul Janoglo an dem Auszubildendenprojekt teil. Im Rahmen des Projekts wurden mithilfe der Unterteilung in drei verschiedene Emissionsquellen (Scopes) eine Energie- und CO2-Bilanz erstellt. Die gesammelten Daten der Emissionsquellen wurden mithilfe von Softwaretools aufbereitet und analysiert. Dadurch konnten die wichtigsten Energieverbraucher identifiziert und ein erster Meilenstein bei der regelmäßigen Erstellung von Energie- und CO_2-Bilanzen gesetzt werden.

Basierend auf den Erkenntnissen des Energiescoutprojekts des Vorjahres entwickelte IHK-Azubi Jiyan Yasar für den Jahrgang 2023/2024 konkrete Maßnahmen zur Transformation des internen Mobilitätskonzepts der Mitarbeitenden. Es wurden zahlreiche Möglichkeiten aufgezeigt, das Mobilitätsverhalten im Unternehmen nachhaltig zu beeinflussen, um den CO_2-Fußabdruck zu reduzieren. Verschiedene Konzepte wie das Jobticket oder auch Car-Sharing-Apps wurden analysiert und präsentiert. Die IHK Nordschwarzwald profitiert direkt von diesem Fachwissen, da eine Neugestaltung der Mitarbeitendenmobilität entwickelt und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei den Mitarbeitenden gestärkt wird.

Jiyan Yasar und Paul Janoglo ziehen ein positives Fazit: „Durch die Energiescouts haben wir neues Fachwissen gewonnen, das wir für unsere Ausbildung und Karriere nutzen können. Wir sind weiterhin im internen Nachhaltigkeitszirkel aktiv und können durch unsere gewonnenen Erkenntnisse sinnvolle Beiträge leisten, was uns ein erfüllendes Gefühl verleiht.“

Paul Janoglo / Jiyan Yasar

New Work & Co.: **Muss das sein oder kann das weg?**

New Work, Agilität und Selbstorganisation: Die großen Begriffe sind in aller Munde, doch was steckt dahinter? In der Veranstaltung des Arbeitskreises Frau und Beruf Kreis Freudenstadt geht es um die Zukunft der Arbeit jenseits des Hypes um „New Work" – und der eigene Platz in ihr.

Leonie Müller

In einer Zeit, in der Flexibilität und Innovation am Arbeitsplatz immer wichtiger werden, spielen Frauen eine zunehmend prägende Rolle in der New Work-Bewegung. Bei der Förderung von Chancengleichheit setzen Frauen neue Maßstäbe für eine modernere Arbeitskultur. Die traditionellen Strukturen werden zunehmend durch innovative Ansätze wie flexibles Arbeiten, Remote-Optionen und eine betonte Work-Life-Balance aufgebrochen.

Der Arbeitskreis Frau und Beruf Kreis Freudenstadt lädt zu diesem Thema am Donnerstag, **11. Juli 2024** in den Campus Schwarzwald nach Freudenstadt ein. Im Mittelpunkt an diesem Abend steht Unternehmensberaterin Leonie Müller. Sie führt durch die Themen, Trends und Buzzwords der neuen Arbeitswelt und nimmt Interessierte humorvoll mit, die Zukunft der eigenen Organisation und der eigenen Arbeitsweise neugierig und konstruktiv zu erkunden. Müller berichtet lebendig von ihrer persönlichen Reise und öffnet nach einer Diskussionsrunde die Türen ihres New Work-Vans – einem selbstausgebauten Transporter mit achtein-halb Quadratmetern, in dem sie lebt und arbeitet. Im Anschluss besteht bei einem Imbiss die Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken.

Eingeladen sind vor allem weibliche Fach- und Führungskräfte aus regionalen Unternehmen und Frauen, die sich Impulse wünschen, um die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt erfolgreich bewältigen zu können, und ihr berufliches Netzwerk erweitern möchten.

Lucienne Reichardt / Dorothea Sanwald

Save the Date

New Work & Co.:
Muss das sein oder kann das weg?

11. Juli 2024, 18.00 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr), Campus Schwarzwald, Herzog-Eberhard-Straße 56, 72250 Freudenstadt
kostenlose Infoveranstaltung

Weitere Informationen und Anmeldung:

frauundberuf-bw.de
wirtschaftsfoerderung@freudenstadt.de

Zum Arbeitskreis Frau und Beruf Kreis Freudenstadt:

Ein übergeordnetes Ziel des Arbeitskreises Frau und Beruf Kreis Freudenstadt ist es, durch geeignete Maßnahmen, die berufliche Entwicklung und Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt zu verbessern.

Mehr Informationen über die Arbeit und die Mitglieder des Arbeitskreises unter: www.frauundberuf-fds.de

Neue Podcast-Folge: **Mach doch Marketing im engen Austausch mit Kunden und Geschäftspartnern!**

Franziska Schübilla bei der Aufzeichnung im Tonstudio.

Als Schülerin war Franziska Schübilla noch schüchtern. Durch den Psychologieunterricht entwickelte sich ihr Wunsch, im direkten Austausch mit Menschen zu arbeiten. Heute weiß sie, dass Kommunikation eine ihrer Stärken ist.

Nach dem Abitur entscheidet sich Franziska Schübilla für eine Ausbildung zur Kauffrau für Dialogmarketing, auch wenn ihr ein Studium sicher ebenfalls Spaß machen würde. Das Besondere an einer Ausbildung, insbesondere bei der Pforzheimer Zeitung, ist für sie, dass sie Gelerntes direkt praktisch anwenden kann.

Ob Messe, Tag der offenen Tür oder verkaufsoffener Sonntag: Sie sieht den direkten Kontakt als Chance, Anregungen zu den diversen Medien zu erhalten. Im Vertrieb und Marketing lernt sie die Besonderheiten des ‚B2B' und ‚B2C' zu unterscheiden. Während ihrer Ausbildung lernt sie das komplette Medienhaus kennen. Durch den gemeinsamen Azubi-Newsletter durchläuft sie die komplette Produktion einer Zeitung: Texte und Layouts erstellen, Druck und Versand beauftragen.

Auch wenn die Ausbildung Franziska Schübillas Erwartungen übertrifft und ihr „unfassbar Spaß" macht, gibt es Situationen, in denen auch sie sich überwinden muss. Welche das sind, hören Sie im Azubi-Podcast „Insights".

Esther Gölz

INSIGHTS – Der Azubipodcast der IHK Nordschwarzwald
Jetzt reinhören!
ihk.de/nordschwarzwald/insights

Neue Podcast-Folge: **Mach doch lückenlose Routenplanung für Warensendungen!**

Wenn ein LKW eine Panne hat oder eine Straße kurzfristig gesperrt ist, findet Tomasz Baranski als angehender Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen bei der Craiss Generation Logistik GmbH & Co. KG eine Lösung.

Bis zu 35 LKWs tracken Tomasz Baranski und sein Kollege gleichzeitig. Sie kennen die Position, die Route, die Lenk- und Pausenzeiten. Das ist wichtig, falls es etwa einen Ausfall, Stau oder eine Änderung der Verkehrsführung gibt. Dann melden sich die Fahrer:innen bei der Zentrale und Tomasz Baranski hilft weiter: Er sucht eine Werkstatt, schickt ein Ersatzfahrzeug oder ändert die Route und informiert den Kunden. Dabei ist von Vorteil, dass er neben Deutsch und Englisch auch Polnisch spricht, denn viele Fahrer:innen kommen ursprünglich nicht aus Deutschland.

Tomasz Baranski darf im zweiten Lehrjahr schon viel Verantwortung übernehmen, was ihn jeden Tag neu motiviert. Er hat sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule Freunde gefunden. Er ist „an manchen Tagen lieber bei der Arbeit als zu Hause". Jeden Tag ist etwas anderes los, was spannend ist, gleichzeitig muss er aber den Überblick behalten, wenn mehrere Probleme parallel auftauchen. Verständlich, dass da auch mal der Kopf qualmt.

Wie Tomasz Baranskis Weg zu Craiss aussah, verrät er bei „Insights".

Esther Gölz

Tomasz Baranski berichtet begeistert von seiner Ausbildung.

Weiter- kommen durch *Weiter-* bildung

AKADEMIE FÜR WEITERBILDUNG

Kaufmännische Praxisstudiengänge

Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) – Master Professional in Business Management
Abend-/Wochenendlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 16.09.2024
Vollzeitlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 25.11.2024

Geprüfter Bilanzbuchhalter (m/w/d)
Abendlehrgang, Pforzheim, Nagold, Freudenstadt, 11.11.2024

Geprüfter Industriefachwirt (m/w/d)
Vollzeitlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 24.06.2024
Blended Learning, Pforzheim, 20.09.2024
Abendlehrgang, Pforzheim, 10.09.2024
Abend-Wochenendlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 17.09.2024

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)
Blended Learning, Pforzheim, 20.09.2024
Abendlehrgang, Pforzheim, 11.09.2024
Abend-/Wochenendlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 19.09.2024

Geprüfter Fachwirt für Büro- und Projektorganisation (m/w/d)
Blended Learning, Pforzheim, 19.07.2024

Geprüfter Fachwirt für E-Commerce (m/w/d)
Blended Learning, Pforzheim, 12.09.2024

Geprüfter Personalfachkaufmann (m/w/d)
Abendlehrgang, Pforzheim, Nagold, Freudenstadt, 13.11.2024

Geprüfter Handelsfachwirt (m/w/d)
Abendlehrgang, Pforzheim, 08.10.2024
Blended Learning, Pforzheim, 18.09.2024

Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
Wochenendlehrgang, Pforzheim, 12.09.2024

Technische Praxisstudiengänge

Geprüfter Technischer Fachwirt (m/w/d)
Blended Learning, Pforzheim, 09.09.2024
Abendlehrgang, Freudenstadt und Nagold, 10.09.2024

Geprüfter Meister vernetzte Industrie (m/w/d) – Bachelor Professional in Smart Industry
Wochenendlehrgang, Nagold, Freudenstadt, 11.10.2024

Geprüfter Industriemeister Metall (m/w/d)
Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 10.06.2024
Kompaktlehrgang, Pforzheim, 14.10.2024
Abendlehrgang, Freudenstadt und Nagold, 11.09.2024

Geprüfter Technischer Betriebswirt (m/w/d)
Abendlehrgang, Pforzheim, 10.09.2024
Abendlehrgang, Nagold und Freudenstadt, 03.03.2025

Technischer Umweltfachwirt IHK (m/w/d)
Vollzeit-/ Abendlehrgang, Freudenstadt, 09.09.2024

Zertifikatslehrgänge

Officemanagement IHK
Abendlehrgang, Nagold, 08.06.2024

Fachkraft Einkauf IHK
Abend-/Wochenendlehrgang, Pforzheim, Nagold, Freudenstadt, 16.09.2024

Trainer IHK (m/w/d)
Abendlehrgang, Pforzheim, Nagold 20.09.2024

Lean Manager IHK
Vollzeitlehrgang, Nagold, 04.10.2024

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
Vollzeitlehrgang, Nagold, 07.10.2024

AKADEMIE für Ausbildung

Prüfungsvorbereitung für Azubis

Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung Kaufleute für Büromanagement
2-Tagesseminar, Pforzheim, 12.07.2024

Prüfungsvorbereitung für Kaufleute für Büromanagement – schriftliche Abschlussprüfung
Abendlehrgang, 56 U´Std., Pforzheim, ab 2.09.2024

Prüfungsvorbereitung für Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement – schriftliche Abschlussprüfung
Abend- /Wochenendlehrgang, 40 U´Std., Pforzheim, ab 10.09.2024

Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung Industriekaufleute
2-Tagesseminar, Pforzheim, 12.09.2024

Prüfungsvorbereitung für Kaufleute für Büromanagement Teil 1 – Blended Learning
1 Präsenztermin, 5 Lernwochen und 4 virtuelle Konferenzen, Pforzheim, ab 18.09.2024

Angebote für Ausbilder*innen

Ausbilderlehrgang (m/w/d)
Vollzeit, Nagold, 10.06.2024
Vollzeit, Pforzheim, Nagold, 26.08.2024

Ausbilder Digital IHK (m/w/d)
Live-Online-Training, 23.09.2024

MANAGEMENT AKADEMIE SCHWARZWALD

Seminare für Führungskräfte

Young Professionals VI – Entwicklung neuer Führungskulturen
Nagold, 06.06.2024; Pforzheim, 12.06.2024

Young Professionals VII – Mitarbeitergespräche
Pforzheim, 27.06.2024; Nagold, 03.07.2024

Resilienzstärkung I – Fokus und Gelassenheit im Beruf
Pforzheim, 04.07.2024

Zertifikatslehrgänge für Führungskräfte

Business Coach IHK (m/w/d)
Pforzheim, 27.09.2024

Wirtschaftsmediator IHK (m/w/d)
Pforzheim, 10.10.2024

UMWELT AKADEMIE FREUDENSTADT

Zertifikatslehrgänge

Nachhaltigkeits- und Energiemanager (m/w/d)
Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 07.10.2024

Umwelt-Auditor / Umweltbetriebsprüfer
Vollzeit, Freudenstadt, 15.07.2024

Umweltfachkraft IHK (m/w/d)
Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 09.09.2024

Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (m/w/d)
Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 09.09.2024

Fachexperte für Wasserstoffanwendungen IHK (m/w/d)
Live-Online-Training, 21.08.2024

TOURISMUS AKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Zertifikatslehrgänge

Camping- und Ferienparkmanager IHK (m/w/d)
Vollzeitlehrgang, Freudenstadt, 05.08.2024

Das aktuelle Weiterbildungsangebot:
ihk.de/nordschwarzwald
Seitennr.: 5872702

ANZEIGE

KISTEN-WOLL
EXPORTVERPACKUNGEN NACH MASS
konstruktiv sicher – materialgeprüft – versicherungskonform
Für LKW-, Luft- und Seefrachtversand, weltweit
Kisten-Woll oHG
Grenzsägmühle 9
75210 Keltern
Telefon 07082 60444
info@kisten-woll.de
www.kisten-woll.de

Moderne Kommunikation – Büro der Zukunft

IT in Unternehmen

Er ist mittlerweile zur Gewohnheit geworden: der Anblick von Menschen in Cafés, Parks und an anderen öffentlichen Plätzen, die über Smartphones, Tablets oder Laptops arbeiten und auch dienstliche Gespräche führen. Die Digitalisierungswelle der letzten Jahre hat zu nachhaltigen Veränderungen geführt in der Art, wie wir arbeiten, kommunizieren, lernen und konsumieren. Vor allem das klassische, physische Büro wandelt sich zusehends. Cloud-basierte Lösungen, virtuelle Teamarbeit und mobile Anwendungen ermöglichen es Mitarbeitenden, von überall aus nahtlos zusammenzuarbeiten. Das unterstützt nicht nur flexible Arbeitsmodelle wie hybrides Arbeiten und Homeoffice, sondern erhöht auch die Effizienz und Agilität von Unternehmen.

Vorteile moderner Bürokommunikation Büros der Zukunft sind moderne Arbeitsumgebungen, die virtuelle Plattformen und andere Kollaborationstools umfassen. Das birgt ungeahnte Vorteile – und wir stehen erst am Anfang der Entwicklungen!

Betriebe, die in innovative Technologien und Arbeitskonzepte investieren, können sich gerade in Zeiten des Fachkräftemangels einen Wettbewerbsvorteil verschaffen und talentierte Mitarbeitende anziehen. Außerdem ermöglichen virtuelle Server und Automatisierungstools Unternehmen, ihre IT-Ressourcen bedarfsgerecht und flexibel einzusetzen. Das optimiert und reduziert die Betriebskosten. Durch Cloud-Technologien können Unternehmen ihre IT-Infrastruktur auch schnell und einfach skalieren, um sich an veränderte Anforderungen anzupassen. Damit können Unternehmen schnell auf Wachstum oder Nachfrageschwankungen reagieren, ohne hohe Investitionen in neue Hardware oder Software. Ein weiterer Vorteil: Unternehmen mit moderner Bürokommunikation können ihren Kundinnen und Kunden einen nutzerfreundlicheren Service anbieten und deren Zufriedenheit steigern, z.B. durch Self-Service-Portale, Chatbots, kollaborative Dokumentenbearbeitung oder Online-Terminbuchungstools.

IT-Landschaft in Deutschland

Von der Bürokommunikation über die Datenspeicherung bis hin zur Kundeninteraktion – IT hat Einfluss auf nahezu alle Bereiche des modernen Geschäftslebens. Doch wie sieht es eigentlich mit der IT-Landschaft in Deutschland aus? Laut Statista arbeiteten in Deutschland

REALISATION: Prüfer Medienmarketing GmbH · Ooser Bahnhofstr. 16 · 76532 Baden-Baden · Tel. 07221 / 21 19 0 · www.pruefer.com · Die Textbeiträge in diesem Special wurden von den werbenden Firmen verfasst.

2023 rund 1,2 Millionen Menschen in der IT-Branche. Die Branche wächst. Laut Prognose des Verbands der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche Bitkom werden es zum Ende 2024 bereits knapp 1,4 Millionen Beschäftigte sein.

Etwa jedes achte Unternehmen in Deutschland mit mindestens zehn Beschäftigten nutzte 2023 künstliche Intelligenz (KI), wie das Statistische Bundesamts Destatis mitteilt. Dabei setzen große Unternehmen ab 250 Beschäftigten weitaus häufiger KI-Technologie ein als kleine und mittlere Unternehmen. So nutzt gut jedes dritte Großunternehmen KI, aber nur jedes zehnte kleine Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten. Der Umsatz im Bereich Informationstechnik betrug 2022 laut Statista rund 120 Milliarden Euro, davon rund 40 Milliarden für Hardware. Die meisten Betriebe reservieren etwa zwei bis drei Prozent ihres Umsatzes für IT. Diese Investitionen sind nicht nur für die Effizienz und Produktivität von Unternehmen entscheidend, sondern auch für ihre Wettbewerbsfähigkeit in einem globalisierten Markt.

IT-Sicherheit und Datenschutz

Flexibilität, Digitalisierung und eine inspirierende Arbeitsumgebung: Moderne Büros fördern eine Kultur der Zusammenarbeit und des Wissenstransfers. Mit den zahlreichen Vorteilen der digitalen Transformation gehen auch Herausforderungen einher, insbesondere in Bezug auf IT-Sicherheit und Datenschutz. Cyberangriffe und Datenlecks können verheerende Auswirkungen auf Unternehmen haben, von finanziellen Verlusten bis hin zu Reputations- und Vertrauensschäden. Deshalb ist es unerlässlich, auch in Sicherheitsmaßnahmen und Datenschutzrichtlinien zu investieren, um sensible Daten zu schützen. Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre Kommunikationskanäle und -plattformen den geltenden Datenschutzbestimmungen entsprechen. Firewall-Systeme, Verschlüsselungstechnologien, Zugriffskontrollen und regelmäßige Sicherheitsaudits schützen Unternehmensdaten und minimieren Datenschutzverletzungen.
In seinem Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland kommt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für 2023 zu einem eindeutigen Ergebnis: Die Bedrohung im Cyberraum ist so hoch wie nie zuvor. Dabei ist Ransomware die größte Bedrohung für Unternehmen. Bei Cyberangriffen mit Ransomware beobachtet das BSI eine Verlagerung der Attacken: Nicht mehr nur große, zahlungskräftige Unternehmen stehen im Mittelpunkt, sondern zunehmend auch kleine und mittlere Organisationen sowie staatliche Institutionen und Kommunen. Mehr als 2.000 Schwachstellen in Software-Produkten wurden 2023 durchschnittlich im Monat bekannt, 15 Prozent davon kritisch. Das ist ein Zuwachs von 24 Prozent.

IT-Sicherheit für kleine und mittlere Unternehmen

Um die IT-Sicherheit zu verbessern, können Unternehmen z.B. Antivirus- und Anti-Malware-Software installieren, regelmäßige Sicherheitsupdates und Patches durchführen, ihre Mitarbeitenden in Sicherheitsbewusstsein schulen sowie regelmäßige Sicherheitsaudits durchführen. Auch ist es von Vorteil, Notfallpläne zu entwickeln und ein Risikomanagement zu etablieren, um bei einem Sicherheitsvorfall schnell und angemessen reagieren zu können. Für kleine und mittlere Unternehmen können Sicherheitsmaßnahmen eine besondere Herausforderung darstellen, da sie oft über begrenzte Ressourcen und Budgets verfügen. Dennoch gibt es zahlreiche kostengünstige Maßnahmen, die helfen können sicher aufgestellt zu sein, wie z.B. Cloud-basierte Sicherheitslösungen oder die Zusammenarbeit mit externen IT-Sicherheitsdienstleistern.

Das Büro der Zukunft

In vielen Unternehmen ist das Büro der Zukunft mit einer Büroausstattung auf dem neuesten Stand der Technik heute schon Wirklichkeit. Hochauflösende Bildschirme und leistungsstarke Computer verbessern und beschleunigen die Arbeitsergebnisse. Drahtlose Technologien ermöglichen es den Mitarbeitenden, sich frei im Büro zu bewegen und nahtlos zwischen verschiedenen Geräten zu wechseln. Arbeitsabläufe sind digitalisiert und automatisiert, von der Projektplanung und -verwaltung bis hin zur Dokumentenverwaltung und Kommunikation. Die Atmosphäre im Büro der Zukunft ist geprägt von Kreativität, Innovation und Zusammenarbeit. Die Mitarbeitenden fühlen sich motiviert und inspiriert, ihre besten Ideen einzubringen und gemeinsam an herausfordernden Projekten zu arbeiten. Es ist ein Ort, an dem Arbeit nicht nur erledigt wird, sondern auch Freude und Erfüllung bringt. Um ein solches Büro der Zukunft in die Realität umzusetzen, bauen viele Unternehmen einen Teil der durch Homeoffice und flexible Arbeitsplatzkonzepte frei gewordenen klassischen Büroflächen zu kreativen Kommunikations- und Kollaborationsräumen um.

Insgesamt betrachtet ist die IT ein wesentlicher Treiber für Innovation und Wachstum vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen. Gezielt eingesetzt lassen individuelle, zeitgemäße IT-Lösungen Unternehmen wesentlich effizienter arbeiten. Betriebe mit moderner Bürokommunikation können leichter neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen und sich erfolgreicher in einem zunehmend digitalen Markt behaupten. Es lohnt sich daher, in die Zukunftsfähigkeit der eigenen IT-Infrastruktur zu investieren und sich aktiv mit den aktuellen Trends und Entwicklungen auseinanderzusetzen.

Effiziente Telekommunikation für den Mittelstand durch Managed Services

Einheitliche Strukturen bei Mobilfunk, Festnetz und Daten dank maßgeschneiderter Lösungen von MOBEX

Im schnelllebigen Geschäftsumfeld der heutigen Zeit sind Unternehmen zunehmend mit der Komplexität moderner ITK-Infrastrukturen konfrontiert. Insbesondere für den Mittelstand ist es daher von entscheidender Bedeutung, einfache und kosteneffiziente Lösungen zu finden. Als Motor der deutschen Wirtschaft sind mittelständische Unternehmen agil, flexibel und schnell wachsend. Diese Dynamik führt jedoch häufig zu heterogenen Strukturen bei mobilen Endgeräten und Mobilfunkverträgen, da technische Entwicklungen in rasantem Tempo voranschreiten. Hier setzt MOBEX als regionaler Partner mit seinem breiten Portfolio an Dienstleistungen an und bietet maßgeschneiderte Lösungen, um diese Strukturen zu vereinheitlichen und zu optimieren.

Chancen und Potenziale

Zum umfassenden Managed-Service-Angebot zählt unter anderem das Carriermanagement, welches Mobilfunk-, Festnetz- und Datenlösungen abdeckt. Dieses ist entscheidend für die effiziente Verwaltung der gesamten Telekommunikationsverträge und -tarife. MOBEX übernimmt mit seinen zahlreichen Leistungen unter anderem die Vertragsverwaltung, das Rechnungsmanagement und das Lifecycle-Management sowie die Vermietung von mobilen Endgeräten. Dies bedeutet für Unternehmen nicht nur eine Kostenersparnis, sondern ermöglicht es ihnen auch, ihre Ressourcen effizienter einzusetzen und sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren.

Device as a Service neu gedacht

Vor allem das Device as a Service Modell deviceplus entlastet Unternehmen enorm. Durch das clevere Mietmodell, das sich bereits branchenübergreifend als Erfolgskonzept erwiesen hat, müssen Unternehmen keine eigenen Ressourcen in der internen IT-Abteilung bereitstellen. Das ganzheitliche Konzept kombiniert die regelmäßige Erneuerung mobiler Geräte mit den umfassenden Serviceleistungen. MOBEX übernimmt die Beschaffung, Konfiguration und den Versand von Smartphones, Tablets und Zubehör und stellt somit sicher, dass die Kunden stets Zugang zur neuesten Technik haben. Gebrauchte Geräte gehen an MOBEX zurück, die Daten werden

zertifiziert gelöscht und die Devices erhalten durch ein professionelles Lifecycle-Management ein zweites oder drittes Leben. Unternehmen profitieren somit von einem spürbaren Mehrwert für ihren täglichen Arbeitsalltag.

Kurze Wege, schnelle Reaktionen, persönlicher Kontakt

MOBEX legt großen Wert auf enge und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Als erfahrener Sourcing Advisor unterstützt MOBEX seine Kunden mit umfangreicher Expertise in allen Phasen – von der Planung und Implementierung bis hin zum laufenden Support und der Optimierung. Geschäftskunden jeglicher Betriebsgröße und aus verschiedenen Branchen vertrauen auf die langjährige Erfahrung. Gerade als regionaler Partner ist MOBEX nah an seinen Kunden dran, was kurze Wege, schnelle Absprachen und Reaktionszeiten ermöglicht. Jedes betreute Unternehmen hat in einem Serviceteam persönliche Ansprechpartner, die schnell und kompetent auf individuelle Anforderungen reagieren.

Fazit: Durch den Einsatz von mobilen Geräten und Managed Services können mittelständische Unternehmen ihre Kommunikationsprozesse optimieren, die Produktivität steigern und wettbewerbsfähig bleiben. Diese Kombination ermöglicht eine nahtlose, sichere und effiziente Kommunikation, die den Anforderungen eines modernen, dynamischen Geschäftsumfelds gerecht wird. MOBEX ist somit der ideale Partner für Unternehmen aller Branchen auf ihrem Weg in die digitale Zukunft.

Möchten Sie Ihre mobilen Endgeräte und Tarife besser verwalten und gleichzeitig die IT entlasten? Jetzt QR-Code scannen und Termin vereinbaren!

Eva Kruschinski | Leiterin Welcome Team

CARRIERMANAGEMENT LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

Mobilfunk
Tarifanalyse | Ausbau der Verhandlungsposition gegenüber Bestandslieferanten | Erstellung eines Vergleichs – Konditionen bestehender Vertragspartner werden nachverhandelt | Dauerhafter Überblick aller Mobilfunkverträge und Optimierungsvorschläge | regelmäßige Reportings | Modulare Managed Services

Festnetz
Tarifanalyse | Erstellung einer Ausschreibung | Vergleichserstellung – Konditionen des bestehenden Vertragspartners werden nachverhandelt | Dauerhafter Überblick aller Festnetzverträge | Unterstützung beim Wechsel von ISDN auf All IP | Modulare Managed Services

Daten
Tarifanalyse | Leistungsvergleich und -optimierung | Netzwerkoptimierung | SD-WAN Migration | Qualifiziertes Partnernetzwerk | Modulare Managed Services

MOBEX

MANAGED SERVICES FOR BUSINESS COMMUNICATIONS

Gründungsjahr	Mitarbeitende	Umsatz
2000	***+ 95***	***+ 26 Mio. €***

Bekanntmachungen
der IHK Nordschwarzwald

EHRUNGEN

Viele Unternehmen im Nordschwarzwald haben treue und langjährige Mitarbeitende.
Auf Wunsch der Firmen hin hat die IHK Nordschwarzwald mit großem Vergnügen an folgende Arbeitsjubilare Ehrenurkunden verliehen:

60 Dienstjahre

Wellnesshotel Tanne, Baiersbronn
Frau Gisela Möhrle

40 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg
Herrn Martin Junt, Kniebis

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co. KG, Pforzheim
Herrn Andreas Fallestin, Engelsbrand

WÖHR Autoparksysteme GmbH, Friolzheim
Herrn Rudi Straka, Heimsheim

25 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg
Frau Sigrid Doerfer, Dornhan
Frau Birgit Günthner, Leinstetten
Herrn Timo Kollin, Wittendorf

Bauer-Walser AG, Keltern
Frau Maria Vidakovic, Keltern

Bellmer GmbH, Niefern-Öschelbronn
Herrn Alexej Belousow

Enayati Oberflächentechnik GmbH, Birkenfeld
Herrn Salvatore Sferrazza, Birkenfeld

HOMAG GmbH, Herzebrock
Herrn Ingo Kommesin, Rheda-Wiedenbrück

HOMAG GmbH, Schopfloch
Herrn Steffen Gerull, Pfalzgrafenweiler

Karl Müller GmbH & Co KG Fahrzeugwerk, Baiersbronn
Frau Anja Weiler, Dornstetten

Röchling Medical Waldachtal AG, Waldachtal
Frau Anja Zmauc, Waldachtal

Rolf Benzinger Spedition – Transporte GmbH, Friolzheim
Herrn Thiermann Georg, Friolzheim
Herrn Göckler Markus, Wimsheim

Stadtwerke Mühlacker GmbH, Mühlacker
Herrn Alexander Beisser, Mühlacker-Großglattbach

STI Deutschland GmbH, Sternenfels-Diefenbach
Herrn Wolfgang Wetter, Mühlacker

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co. KG, Pforzheim
Herrn Bogdan Polinski, Ötisheim
Herrn Jörg Sprissler, Bretten
Herrn Silvio Vitale, Pforzheim

Waller Maschinenbau GmbH, Alpirsbach
Herrn Michael Weber, Fluorn Winzeln

Witzenmann GmbH, Pforzheim
Herrn Rudolf Buterus, Pforzheim

10 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg
Herrn Modestas Dargis, Loßburg
Frau Lisa Litterst, Lindenhof
Herrn Marc Stoll, Göttelfingen
Herrn Andreas Ziefle, Loßburg

Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim
Frau Ulrike Hofsäß, Eisingen

INFO Das Magazin Pforzheim GmbH, Pforzheim
Frau Anika Beck, Wurmberg

itmX GmbH, Pforzheim
Herrn Daniel Kozel, Birkenfeld

J. Esslinger GmbH & Co. KG, Pforzheim
Frau Anika Beck, Wurmberg

Karl Fischer GmbH, 75172 Pforzheim
Frau Petra Gengenbach-Busic, Pforzheim

Klingel medical metal GmbH, Pforzheim
Herrn Diana Murawska, Pforzheim

PLEVA GmbH, Empfingen
Herrn Dennis Wößner, Sulz

Röchling Medical Waldachtal AG, Waldachtal
Herrn David Harr, Horb a.N.

Rolf Benzinger Spedition – Transporte GmbH, Friolzheim
Herrn Paul Capusan, Schömberg
Herrn Petrica-Lucian Andrusca, Lampertheim

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co. KG, Pforzheim
Herrn Michael Klingel, Ölbronn-Dürrn
Herrn Willi Steinke, Pforzheim

Wellnesshotel Tanne, Baiersbronn
Herrn Alexander Baiker
Herrn Gabriel Simonsen

WÖHR Autoparksysteme GmbH, Friolzheim
Herrn Frank Fürle, Niefern-Öschelbronn

Ehrenurkunde bestellen

Die IHK Nordschwarzwald verleiht Ehrenurkunden an Arbeitnehmende bei 10-, 15-, 20- usw. -jähriger ununterbrochener Betriebszugehörigkeit.

Kostenlose Erstellung und Zustellung unter:
ihk.de/nordschwarzwald/ehrenurkunde

Wie sich morgen anfühlt

Das neue Kulturformat ermöglicht eine neue Dimension des Erlebens und Verstehens von Kunst und Kultur in Pforzheim und in der Region Nordschwarzwald.

Der Black Ball der Künstlerin Yvonne Dröge Wendel wird vom 5. Juli bis 29. September an verschiedenen Orten in Pforzheim und in der Region Nordschwarzwald als öffentliches Kunstwerk der Themengemeinde Inhalatorium zu erleben sein.

Als neues Kulturformat will die Ornamenta 2024 Pforzheim und die Region Nordschwarzwald auf neue Weise in den Fokus der europäischen Kulturszene rücken. Unter dem Motto „Wie sich Morgen anfühlt“ wagt die Ornamenta 2024 mit zahlreichen internationalen Positionen einen aufregenden Blick in die Zukunft. Dies, ohne dabei die Tradition aus dem Fokus zu verlieren. Ziel des kuratorischen Teams mit Katharina Wahl, Jules van den Langenberg und Willem Schenk ist es dabei, den Besucher:innen von Anfang Juli bis Ende September eine neue Dimension des Erlebens und Verstehens von Kunst zu ermöglichen.

Mit ihren ortsspezifischen und weitgehend neu entwickelten Kunstwerken ist die Ornamenta 2024 weit mehr als nur eine Ansammlung von Werken aufstrebender Künstlerinnen und Künstler aus 14 Nationen. Sie ist für alle Beteiligten ein spannendes Experimentierfeld, um zukunftsweisende Ansätze in der Kunst zu entwickeln. Themen, welche die Menschen im Nordschwarzwald und in Europa gleichermaßen bewegen, werden in den fünf Themengemeinden Bad Databrunn, Zum Eros, Schmutzige Ecke, Inhalatorium und Solartal aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die Arbeiten, die während der 13 Wochen dauernden Ornamenta 2024 zu sehen und zu erleben sind, werden dabei oft in enger Kooperation mit Unternehmen, Organisationen oder regionalen Künstler:innen umgesetzt. So werden neue Horizonte erschlossen und wichtige Diskussionen angeregt – es entsteht eine Fusion aus Tradition und Moderne.

Die Innovation steht nicht nur im Mittelpunkt der an vielen außergewöhnlichen Orten präsentierten Werke. Die gesamte Ornamenta 2024, die am 5. Juli eröffnet wird, basiert auf nachhaltigen Ausstellungskonzepten und neuen digitalen Möglichkeiten, die unter anderem mit der Ornamenta-App erlebbar werden. So wird die Ornamenta 2024 zu einem ganzheitlichen Erlebnis, das die Sinne anspricht und den Geist inspiriert.

Durch die Ausrichtung auf das Neue und Unbekannte fordert die Ornamenta mit ihren Ausstellungen, Performances und Symposien dazu auf, neue Wege zu beschreiten und Mut zur Veränderung aufzubringen. Die Grenzen zwischen Kunst und realem Leben sollen miteinander verwoben werden. Damit beschreitet die Ornamenta einen Weg, den viele Unternehmen in der Wirtschaftsregion Nordschwarzwald längst erfolgreich eingeschlagen haben.

Ralf Recklies, Ornamenta

WIRTSCHAFTSFAKTOR NACHHALTIGKEIT

Gutes tun und davon profitieren – das ist die Idee von „Corporate Social Responsibility“, kurz CSR. Damit aber tatsächlich eine Win-win-Situation entsteht, wenn Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, ist professionelles Handeln erforderlich. Die IHK Nordschwarzwald unterstützt Unternehmen dabei – unter anderem mit dem neuen Lehrgang „Nachhaltigkeits- und Energiemanager (ESG-Reporting)“ und dem Projekt „Nachhaltigkeitsmanagement im Konvoi“.

Ein gezieltes und freiwilliges soziales Engagement kann für Unternehmen jeder Größe von erheblichem Nutzen sein und verspricht signifikante Wettbewerbsvorteile. So fällt Betrieben mit einem positiven Image etwa die Gewinnung und langfristige Bindung guter Mitarbeitenden deutlich leichter als Firmen, die aus gesellschaftlicher Sicht weniger attraktiv und glaubwürdig sind. Aber auch Verbraucher:innen und Anleger:innen interessieren sich zunehmend dafür, wie Unternehmen das Management von Zulieferbeziehungen (Supply Chain Management) gestalten und grundlegende Arbeits-, Umwelt- und Sozialstandards im eigenen Betrieb wie auch bei den Partnern sicherstellen. Abgebildet wird dies idealerweise in einem betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement.

Die aus den grundsätzlichen Ansätzen des EU-Green-Deals hervorgehenden regulatorischen Vorgaben der EU, wie z. B. die CSR-Direktive oder die EU-Taxonomie, fordern zusätzlich eine transparente Dokumentation, wie ein Unternehmen mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten umgeht. Laut Zahlen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) werden ab 2026 allein nach den Vorgaben der CSR-Direktive europaweit ca. 49.000 Unternehmen direkt berichtspflichtig sein, davon rund 13.000 allein in Deutschland. Mit umfangreichen, verzahnten Regulierungsansätzen der EU-Taxonomie versucht die EU, auch das Finanzsystem dazu zu bewegen Investitionsströme in nachhaltige Projekte zu lenken.

Für die Umsetzung im eigenen Betrieb ist professionelles Personal notwendig, dass die Begrifflichkeiten, Vorgaben und Zusammenhänge kennt, bewertet und in die betriebliche Praxis übersetzt. Der neue Lehrgang „Nachhaltigkeits- und Energiemanager (ESG-Reporting)“ der IHK-Umweltakademie in Kooperation mit dem Campus Freudenstadt bietet das notwendige Rüstzeug zum Aufbau und zur Betreuung eines Betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements.

Das überordnete Ziel des Lehrgangs „Nachhaltigkeits- und Energiemanager (ESG-Reporting)“ ist es, den Teilnehmenden einen ganzheitlichen Überblick über die Klimaschutzlandschaft zu vermitteln und die rechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung darauf aufbauend einzuhalten. Darüber hinaus wird angestrebt, Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Betriebsabläufe unter Energie- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten wirtschaftlich zu optimieren.

Oliver Laukel / Katrin Wirth

Lehrgang „Nachhaltigkeits- und Energiemanager (ESG-Reporting)“
in Kooperation mit dem Campus Freudenstadt, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds
07.10. – 16.10.2024, 54 U’Std

Ansprechperson:
Katrin Wirth, Umwelt Akademie Freudenstadt
Tel. 07441 930 96-29
wirth@pforzheim.ihk.de

Weitere Informationen und Anmeldung:
ihk.de/nordschwarzwald
Seitennr: 5919366

Projekt „Nachhaltigkeitsmanagement im Konvoi“
Das IHK-Projekt Nachhaltigkeitsmanagement im Konvoi – kurz NiK – hilft Unternehmen dabei, ihr vorhandenes Managementsystem in Richtung Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln, um ihre Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit rechtssicher zu dokumentieren sowie kontinuierlich zu verbessern.

Ansprechperson:
Oliver Laukel, Leitung Umwelt und Energie
Tel. 07231 201-155
laukel@pforzheim.ihk.de

Weitere Informationen und Anmeldung:
ihk.de/nordschwarzwald/nachhaltigkeit-konvoi
oder umwelt@pforzheim.ihk.de

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT
IM KONVOI

ANZEIGE

Professional Managed Services

Geben Sie Aufgaben ab. Nicht die Kontrolle.

pwc

Sie wollen sich voll auf Ihre Kernkompetenzen konzentrieren? Professional Managed Services ist viel mehr als Outsourcing – wir kombinieren unser umfassendes Geschäftsverständnis und Fachwissen mit tiefer Daten- und Technologiekompetenz. So können wir bestehende Abläufe nicht nur schnell übernehmen und umsetzen, sondern entscheidend vereinfachen und nachhaltig verbessern. Jetzt mehr erfahren unter www.pwc.de/managed-services-mittelstand

Wüste, Meer, Vulkan
Der Ursprung des Schwarzwaldes

Wie der Naturpark interaktiv die Geschichte der Gesteinswelt im Schwarzwald erzählt: Die Naturpark-GeoTouren machen die Entstehungsgeschichte des Schwarzwaldes erlebbar.

Auf der Naturpark-GeoTour bei Straubenhardt: Geologe und GeoTouren-Entwickler Dr. Andreas Megerle (vorne l.), Anita Molnar von der Gemeinde Straubenhardt (vorne r.), Bettina Reitze-Lotz von der Tourismusgemeinschaft Albtal Plus (hinten 2. v. r.), Lilli Wahli (hinten rechts) und Gundi Woll (vorne Mitte) vom Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit den Teilnehmendenw der GeoTour. Ebenfalls vorne im Bild die Naturpark-GeoBox, die die wichtigsten Gesteine des nördlichen Schwarzwalds enthält.

Die GeoTouren-Broschüren sind im Info-Shop des Naturparks, in Touristeninfos sowie als Download erhältlich.

Geologisches Basiswissen vermitteln zudem die beiden Begleitbüchlein „Geo-Kompakt“, die die beiden GeoBoxen zum nördlichen und mittleren Schwarzwald ergänzen. Die GeoBoxen enthalten die neun wichtigsten Gesteinsarten.

Weitere Infos und Download der Broschüren:
naturparkschwarzwald.de

Ein Jaspis-Schmuckstein bei Marxzell oder grüne Steine einer wahrscheinlich jahrhundertealten Waldglasbläserei in der Nähe von Straubenhardt: Sie sind Zeugen einer längst vergangenen Zeit und Schätze, die noch heute Wandernde auf den GeoTouren des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord selbst erforschen können. „Aus der ganzen Welt kommen Menschen zu uns in den Naturpark, um die Vielfalt an Gesteinen zu entdecken“, berichtet Dr. Andreas Megerle aus Waldbronn. Er ist promovierter Geograf und Landschaftsexperte. Megerle hat die GeoTouren für den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord konzipiert.

„Wüste, Meer und Vulkan – all das war der Schwarzwald einmal. Die Steine im Naturpark sind Resultate dieser Zeit. Noch heute erzählen sie uns ihre Geschichte“, sagt Megerle. Und was nur wenige wissen: „Die Biodiversität hängt auch von der Geodiversität ab.“ Genau dieses Zusammenspiel von Gesteinen, Pflanzen, Tieren und dem Menschen ist Thema der GeoTouren. So sind Gesteine etwa Lebensraum für Moose und Flechten oder Eidechsen. Der Mensch hat Gesteine zumeist als Rohstoff zum Bauen verwendet.

Mit den aktuell 24 GeoTouren im nördlichen und mittleren Schwarzwald weist der Naturpark auf Phänomene am Wegesrand hin, die ansonsten leicht übersehen würden. „Auf den GeoTouren erleben Wandernde die Entstehungsgeschichte und Gesteinswelt des Schwarzwalds auf eine besondere Weise“, berichtet die Projektmanagerin des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, Lilli Wahli. „Uns war es wichtig, die Touren interaktiv zu gestalten und dadurch die Gesteinswelt für jeden erlebbar zu machen.“

Die Touren führen über ausgewiesene Wander- und Waldwege. Immer wieder gibt es Abstecher in den Wald. Diese sind mit der Forstverwaltung abgestimmt. Nahezu alle GeoTouren sind gut mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen und können anhand kostenloser Begleitbroschüren erwandert werden. Wer die GeoTour lieber mit einem ausgebildeten Natur- und Landschaftsführer erleben will, kann sich im Landkreis Calw an die Schwarzwald-Guides Nicolai Stotz und Kurt Pfrommer, im Albtal direkt an den GeoTouren-Entwickler Andreas Megerle und im Kinzigtal an Schwarzwald-Guide Wilfried Enderle wenden.

Gundi Woll, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Transparenter Standort

Famigo macht regionale Angebote digital sichtbar

Famigo ist ein digitales mehrsprachiges Informationssystem, das in der gesamten Region lokale Standortfaktoren sichtbar und zugänglich macht. Ein starkes und wichtiges Tool, das insbesondere die Fachkräftegewinnung in der gesamten Region unterstützt, und Unternehmen dabei helfen soll, qualifizierte Fachkräfte zu akquirieren.

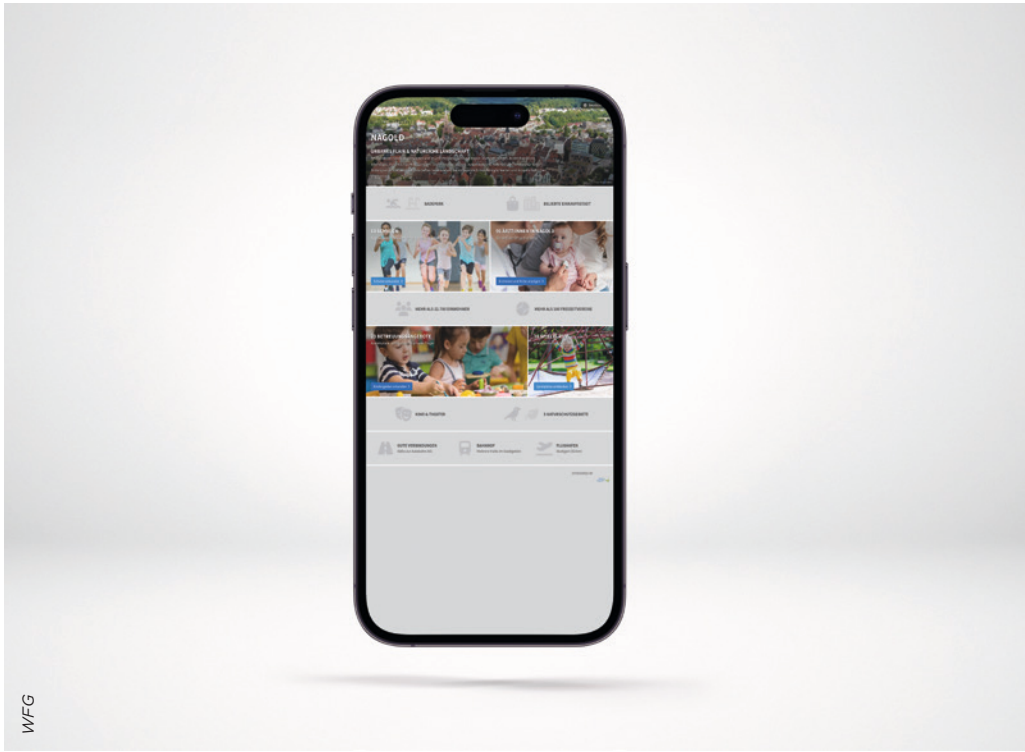
Jedes Unternehmen in der Region Nordschwarzwald, unabhängig von Größe und Branche, kann Famigo mit minimalem Aufwand in die eigene Firmenwebsite einfügen, so dass potenzielle Bewerbende sich sowohl über das Unternehmen selbst und seine freien Stellen als auch über das Wohn- und Lebensumfeld des potenziellen neuen Arbeitgebers einen umfassenden Überblick verschaffen können. Dazu gehören Informationen über medizinische Versorgung, Kinderbetreuung, Schulen, Freizeitmöglichkeiten und vieles mehr.

Dabei ist die Bedienung von Famigo für jeden kinderleicht: „Wer die Standortinformationen auf seiner Internetseite einbinden will, erhält von uns einen Einbettungslink“, sagt Alexander Feldberger, Geschäftsführer von Famigo. „Damit sind auf der firmeneigenen Website sämtliche wichtigen Standortinformationen direkt abrufbar und griffbereit.“ Die interaktive Standortinfoseite wird schnell und einfach via iFrame in die jeweilige Unternehmenswebsite integriert und kann auch in Stellenportalen eingesetzt werden. Sie entspricht selbstverständlich den aktuellen Datenschutzbestimmungen und ist IT-sicher.

Famigo wurde von der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) zusammen mit den Stadt- und Landkreisen Pforzheim, Enzkreis, Landkreis Calw, Landkreis Freudenstadt und den 5 großen Kreisstädten der Region, Mühlacker, Calw, Nagold, Freudenstadt und Horb am Neckar für den gesamten Nordschwarzwald beauftragt.

Besonders erwähnenswert ist, dass das System nicht nur in Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar ist: Dank der finanziellen Unterstützung des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg sind die regionalen Standortdaten auch auf Ukrainisch abrufbar. Für dieses Vorhaben hatte die WFG Fördermittel beantragt und einen Förderzuschuss erhalten. „Damit sollen insbesondere Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, die Möglichkeit erhalten, sich über familienrelevante Infrastruktureinrichtungen in jedem Ort der Region zu informieren und bei der Integration in den regionalen Arbeitsmarkt unterstützt werden“, erläutert Jochen Protzer, Geschäftsführer der WFG.

Jutta Effenberger, WFG



WFG

▲ *Beispiel für Website*

Den Tourismus der Zukunft im Blick

Der jüngste Tourismustag im Nördlichen Schwarzwald begeisterte. „Mit über 100 Teilnehmern und positivem Feedback von allen Seiten wurde die Veranstaltung als Meilenstein für die Region gewertet“, so René Skiba, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, der als Gastgeber in das Forum König-Karls-Bad nach Bad Wildbad eingeladen hatte.

„Wir haben es geschafft, im vergangenen Jahr über 1,4 Mio. Gäste zu begeistern“, so Landrat Helmut Riegger, der bei seinen Begrüßungsworten betonte: „Die Vision unserer Tourismus Region ist zum Erfolg geworden – wir schreiben seit zehn Jahren Tourismuszahlen.“ Doch das allein genügt nicht. Mit seinem Aufruf „Wir müssen unsere Stärken stärken“, betonte Riegger die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung der Touristischen Destination, die jüngst mit dem Siegel „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet wurde.

Höhepunkt des Tages war der Vortrag von Prof. Heinz-Dieter Quack vom Institut für Tourismus- und Regionalforschung an der Ostfalia Hochschule. Quack widmete sich der Frage, wie die Qualitätswanderregion weiterentwickelt werden kann. Besonders betonte er die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz angesichts des zunehmenden Klimawandels.

„Wir wandern, um die Natur und die Region zu erleben. Angesichts des Klimawandels gilt es, die Schönheiten der Natur zu bewahren. Trockenperioden und extreme Wetterverhältnisse verschieben die Reiseinteressen der Menschen, die zunehmend heiße Ziele wie Mallorca meiden und stattdessen kühlere Orte wie Schottland bevorzugen“, so der Tourismusexperte.

v. l. n. r.: Helmut Riegger (Landrat Calw), Claudia Dürr (Hotel Rössle in Berneck), Prof. Heinz-Dieter Quack (Referent), Vanessa Lotz-Kijak (Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald), Elke Schönborn (IHK Nordschwarzwald), Michael Stierle (Leiter Mobilität und ÖPNV, Landratsamt Calw), René Skiba (Geschäftsführer Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald)

Die Tourismusdestinationen stehen vor der Herausforderung, ihre Geschäftsmodelle ökologisch und sozial weiterzuentwickeln. Dazu gehört ein Invest in umweltfreundliche Mobilitätskonzepte, sowohl für die An- und Abreise als auch für die Mobilität vor Ort. Digitale Daten spielen dabei eine entscheidende Rolle. Eine digitale Besucherlenkung und die Reduzierung des CO2-Ausstoßes sind erste Schritte auf diesem Weg. Einbindung der Einheimischen in die Tourismusentwicklung ist zudem entscheidend, um die Region authentisch zu präsentieren. Es bedarf eines Umdenkens in Richtung Digitalität, um die Menschen zu einem nachhaltigeren Verhalten zu bewegen.

Die Diskussionsrunde, moderiert von Elke Schönborn (IHK) und René Skiba, unterstrich die Bedeutung von Mobilität und Qualität für die Gästezufriedenheit. Michael Stierle (Leiter Mobilität und ÖPNV im Landratsamt Calw), Claudia Dürr (Hotel Rössle in Berneck) und Vanessa Lotz-Kijak (Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald) betonten das persönliche Engagement in der Kommunikation und die Notwendigkeit, die Region als attraktives Reiseziel zu positionieren.

Insgesamt zeigte der Tourismustag, dass die Region auf einem guten Weg ist, ihre touristische Attraktivität zu steigern und gleichzeitig den Anforderungen des Klimawandels gerecht zu werden. Die Zusammenarbeit aller Akteure sowie die Bereitschaft zur Weiterentwicklung sind entscheidende Faktoren für eine nachhaltige Tourismuswirtschaft in der Region.

Sabine Zoller

Hotel Berlins KroneLamm erhält EMAS-Urkunde

Dem Hotel Berlins Krone Lamm in Bad Teinach-Zavelstein wurde die EMAS-Urkunde verliehen. Diese Auszeichnung würdigt das Engagement des Hotels für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

EMAS ist ein Managementsystem, das Unternehmen dabei hilft, den betrieblichen Umweltschutz eigenverantwortlich, kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern. EMAS steht für die englische Bezeichnung des europäischen Umwelt-Audit-Systems „Eco-Management and Audit Scheme“, auch bekannt unter dem Stichwort „Öko-Audit“.

Als modernes umweltpolitisches Instrument setzt EMAS auf die freiwillige Teilnahme von Unternehmen und geht über viele gesetzliche Umweltvorgaben hinaus. Es geht dabei um betrieblichen Umweltschutz, aber auch um Energieeffizienz und stellt genau genommen eine öffentliche Umwelterklärung des Unternehmens dar, indem die eigene Umweltpolitik mit einer zahlenmäßigen Darstellung der bereits erzielten Verbesserungen verbunden ist. Für Elisabeth Röber-Berlin ein wichtiges Managementsystem, um das Umweltmanagement im Unternehmen zu optimieren. „Seit 2010 sind wir durchgängig zertifiziert und das ist der beste Beweis, dass unser tägliches Tun überprüft wird und auch nennenswerte Ziele erreicht. Das Zertifikat ist dazu da, um den Betrieb zu optimieren und ist keinesfalls eine Werbemaßnahme, die nur an der Wand hängt.“

Sabine Zoller

Elke Schönborn (IHK, r.) überreichte die EMAS-Urkunde an Elisabeth Röber-Berlin (l.) vom Hotel Berlins KroneLamm.

ANZEIGE

BEILAGENHINWEIS:

Die Gesamtauflage dieser Ausgabe enthält eine Beilage der Schultz KG, Wiesbaden.

UNTERNEHMEN DER REGION IM FOKUS

ANZEIGENSPECIALS

Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt, als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen!

Prüfer Medienmarketing GmbH · melanie.noell@pruefer.com

SCHINDHELM PFISTERER

UND KOLLEGEN · RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

BÜRO PFORZHEIM
Weiherstraße 2-4
D- 75173 Pforzheim
Tel.: 0049 (0) 7231/9245-0
Fax: 0049 (0) 7231/9245-22
E-mail: info@rae-sp.de

BÜRO STUTTGART
Feuerseeplatz 14
D- 70176 Stuttgart
Tel.: 0049 (0) 711/280429-0
Fax: 0049 (0) 711/280429-22
E-mail: info3@rae-sp.de

WIRTSCHAFTSRECHT IN GUTEN HÄNDEN

www.rae-sp.de

- Rolf Pfisterer
- Wolfgang Schindhelm, Fachanwalt für Familienrecht
- Petra Pfisterer
- Axel Preuß, Fachanwalt für Steuerrecht
- Beate Lohrmann-Stallecker, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Eva Kurek, Maître Droit Public
- Dr. Ulrich Klaedtke
- Antje Reinicke, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Bastian Meyer, Fachanwalt für Strafrecht
- Sandra Steur, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Leonie Beyer
- Rouven Ketzer

Wie Künstliche Intelligenz unsere Arbeitswelt verändert

Künstliche Intelligenz (KI) gilt als zentrales Zukunftsthema in nahezu allen Bereichen der Wirtschaft. Schon heute sind die Veränderungen durch KI in unserer Arbeitswelt spürbar. Prof. Dr. Michael Groß und Jörg Staff bieten in ihrem neuen Buch „KI-Revolution der Arbeitswelt" einen Überblick über Strategien und Perspektiven, Chancen und Risiken von KI in Personalarbeit, Führung und Organisation.

In hochaktuellen Beiträgen über die bereits heute möglichen Anwendungen von KI im Personalbereich und deren Auswirkungen erhalten Personalverantwortliche und Führungskräfte wertvolle Impulse für ihre Tätigkeit. Sie lernen die wesentlichen Perspektiven für den Einsatz von KI kennen und gewinnen einen Überblick über Chancen und Risiken von KI in Arbeit, Führung und Organisation. Zudem erhalten sie wichtige Impulse für den Einsatz von KI im Management.

Das Buch enthält konkrete Handlungsempfehlungen sowie Praxisbeispiele namhafter Unternehmen und Institutionen, z. B. von REWE, Zeiss, SAP, Workday, Coach Hub sowie vom Fraunhofer IAO, Ethikrat HR Tech, DGFP, DFKI.

Inhalte

- Die Zukunft der Arbeit: Wie KI das Management und die Personalfunktion transformiert
- Perspektiven und Anwendungsbereiche von KI im Personalmanagement und im Recruiting
- Ethik und Governance zum verantwortungsvollen Umgang mit KI
- Sicherheitsrisiken beim Einsatz generativer KI in der Arbeitswelt
- Rechtliche Rahmenbedingungen beim Einsatz von KI in Unternehmen
- KI-Roadmap: erfolgreiche Umsetzung der KI-Transformation in Unternehmen
- Zahlreiche Anwendungsbeispiele für KI, nicht nur im Personalmanagement

Vanessa Freundt

Über das Buch

Prof. Dr. Michael Groß und Jörg Staff:
KI-Revolution der Arbeitswelt
ISBN: 978-3-648-17692-4
1. Auflage, Mai 2024
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Freiburg

Mehr von der IHK Nordschwarzwald mehr von der IHK

Perspektive:И
Das IHK-Magazin der IHK Nordschwarzwald

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim
Postfach 920, 75109 Pforzheim
Telefon 07231 201-0, Fax 201-158
service@pforzheim.ihk.de
www.ihk.de/nordschwarzwald

Geschäftsstelle Freudenstadt:
Umwelt Akademie Freudenstadt
und Tourismus Akademie der
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Marie-Curie-Straße 2, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 86052-0
www.ihk.de/nordschwarzwald
ihk-service@tourismus-akademie.de
www.tourismus-akademie.de

Geschäftsstelle Nagold:
Lise-Meitner-Str. 23 (Industrie- und Gewerbepark Wolfsberg), 72202 Nagold, Telefon 07452 9301-0, Fax 07452 9301-99

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Tanja Traub

Redaktion:
Vanessa Freundt, Michael Hasch

Erscheinungstermin:
Anfang des Monats;
die Ausgaben Januar/Februar und Juli/August erscheinen als Doppelheft.
Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet.
Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK Nordschwarzwald. Der Bezug des IHK-Magazins erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Abonnements und Einzelbestellungen
über den Verlag. Jahres-Abo: 10 Ausgaben 24,54 EUR inkl. 7 Prozent MwSt. zzgl. Versandkosten
Einzelhefte 2,60 EUR inkl. 7 Prozent MwSt.
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des laufenden Jahresabonnements gekündigt wird.

Gestaltung und Layout:
VOLTAIRE GmbH
Bleichstraße 81, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 449010, Fax 07231 4490120
info@voltaire-kommunikation.de,
voltaire-kommunikation.de

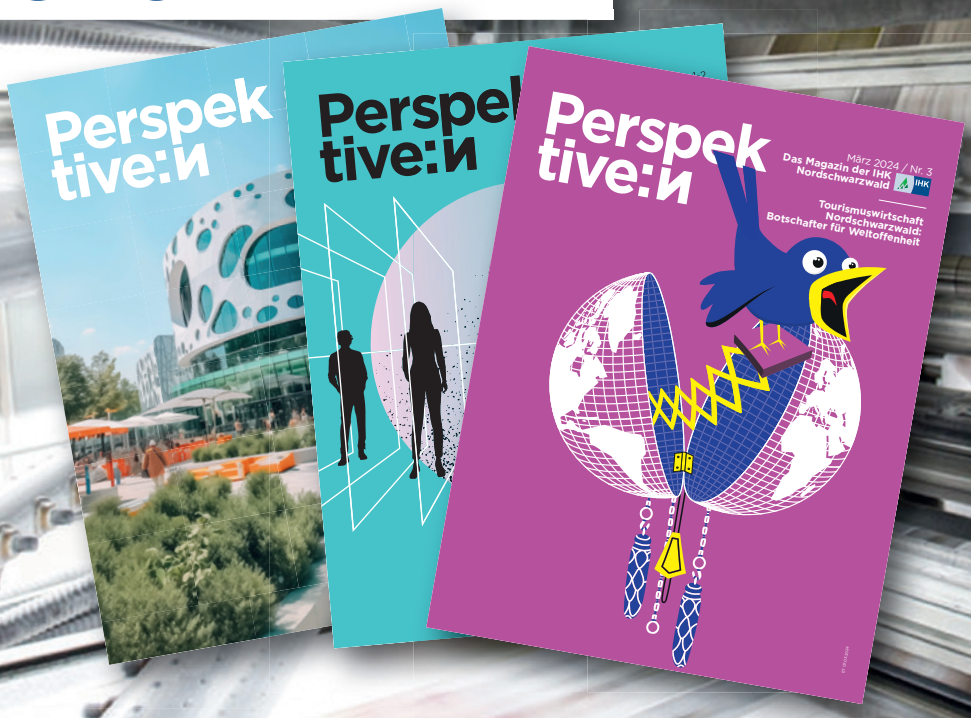
Gesamtherstellung, Verlag und Anzeigenverwaltung:
Prüfer Medienmarketing
Endriß & Rosenberger GmbH
Ooser Bahnhofstraße 16, 76532 Baden-Baden
Telefon 07221 2119-0
Verlags- u. Anzeigenleitung: Andrea Albecker
medienmarketing@pruefer.com
z.Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 48 von Januar 2024

Erscheinungsdatum: 11.06.2024

DIERICHSDRUCK+MEDIA

DEIN **ZEITSCHRIFTENDRUCKER**

WIR BRINGEN **EURE THEMEN** AUFS PAPIER!



IRGEN**DEINE DRUCKEREI**

BESUCHEN SIE UNS AUF DDM.de

PRINT MEDIA GROUP · DDM · ColorDruck solutions · PMGi · PubliKom Z · printTailor

WORKWEAR
mit Ihrem Logo

LOGO DIETER
Ilgenstraße 3-5 | 75305 Neuenbürg
Telefon 0 70 82 / 66 48 | www.dieter.de